

Ergebnis Wahl
 demit. mit Ausnahme
 der Sonn- und Feiertage.

Wohnungszulage
 monatlich 80 Pfg.
 wahlrechtlich 1.80 Mk.
 pro Nummer, für die Wahl
 durch die Post bezogen
 1.80 Mk. inkl. Beleggeb.

Die Neue Welt
 (Anzeigensatzung)
 durch die Post nicht be-
 zogen, kostet monatlich 10 Pfg.
 wahlrechtlich 80 Pfg.

Telephon Nr. 1047.
 Telegramm-Adresse:
 Volkshalle Halle/Saale.

Volkshalle

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Naumburg-Weißenfels-Zeitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
 und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Inserationsgebühr
 beträgt für die 6 spalten-
 weite Zeile oder deren Raum
 50 Pfennig.
 für ausserordentliche Anzeigen
 25 Pfennig.
 Im exklusiven Kette
 halbiert die Zeile 75 Pfennig.

Inserate
 für die fällige Nummer
 müssen spätestens die aus-
 mittige halbi 10 Uhr in der
 Expedition eingegangen
 sein.

Einbezogen in die
 Postzeitungliste.

Demonstriert am 1. Mai!

Die „Herren“.

Das sogenannte preussische „Herrenhaus“ begann am Donnerstag die zweite Sitzung der Wahlrechtsvorlage. Dabei stellte sich heraus, daß nach der Meinung von etwa neun Zehnteln dieses Hauses und des Ministerpräsidenten v. Bethmann Hollweg die Verfassung der Reichsverfassung viel zu demokratisch sind.

Die Kommission der geborenen Herren hatte bekanntlich das schmerzliche Bewußtsein der Abgeordnetenbesuche durch Gebung der „Autokratie“ und Erweiterung der Wahlrechtsbezirke noch weiter verschärft. Aber dem Votum des Herrenhauses und der Meinung genauen auch diese Verfassungen noch nicht. Eine Gruppe der Eblen und Erlauchten besticht auf volle Befestigung der öffentlichen Abstammung. Eine zweite Gruppe findet jede Vorlage unannehmbar, die nicht mit einer verfassungsmäßigen Veränderung jeder weiteren Wahlreform verbunden ist, die überwiegende Ansicht aber, die auch von Herrn v. Bethmann Hollweg nachdrücklich vertreten wird, geht dahin, daß die Drittlingbezirke eine Erweiterung erfahren müssen, die jedes Aufsteigen professioneller Elemente in die zweite Klasse ver- hindert.

Die Kommission der geborenen Herren hatte bekanntlich das schmerzliche Bewußtsein der Abgeordnetenbesuche durch Gebung der „Autokratie“ und Erweiterung der Wahlrechtsbezirke noch weiter verschärft. Aber dem Votum des Herrenhauses und der Meinung genauen auch diese Verfassungen noch nicht. Eine Gruppe der Eblen und Erlauchten besticht auf volle Befestigung der öffentlichen Abstammung. Eine zweite Gruppe findet jede Vorlage unannehmbar, die nicht mit einer verfassungsmäßigen Veränderung jeder weiteren Wahlreform verbunden ist, die überwiegende Ansicht aber, die auch von Herrn v. Bethmann Hollweg nachdrücklich vertreten wird, geht dahin, daß die Drittlingbezirke eine Erweiterung erfahren müssen, die jedes Aufsteigen professioneller Elemente in die zweite Klasse ver- hindert.

Die Kommission der geborenen Herren hatte bekanntlich das schmerzliche Bewußtsein der Abgeordnetenbesuche durch Gebung der „Autokratie“ und Erweiterung der Wahlrechtsbezirke noch weiter verschärft. Aber dem Votum des Herrenhauses und der Meinung genauen auch diese Verfassungen noch nicht. Eine Gruppe der Eblen und Erlauchten besticht auf volle Befestigung der öffentlichen Abstammung. Eine zweite Gruppe findet jede Vorlage unannehmbar, die nicht mit einer verfassungsmäßigen Veränderung jeder weiteren Wahlreform verbunden ist, die überwiegende Ansicht aber, die auch von Herrn v. Bethmann Hollweg nachdrücklich vertreten wird, geht dahin, daß die Drittlingbezirke eine Erweiterung erfahren müssen, die jedes Aufsteigen professioneller Elemente in die zweite Klasse ver- hindert.

Aus der Wahlrechtskammer.
 Ueber die Sitzung des „Herrenhauses“ wird uns geschrieben: In größerer Zahl als sonst hatten sich die geborenen und berufenen Mitglieder der preussischen Wahlrechtskammer am Donnerstag zusammengefunden. Im allgemeinen arbeitet die Herrenhausmaschine rasch, diesmal wurde darum angenommen, daß schon in dieser Sitzung die Würfel fallen würden. Doch

die Erwartung wurde getrübt. Das Bedürfnis der Reaktionen, ihrem gerechten Dessen Luft zu machen und nach Drogenluft über allgemeinen Wahlrecht, Demokratie, Sozialismus und selbst Liberalismus zu schimpfen, war stärker sogar, als die sonst im hohen Hause alles überwindende Schnelligkeit nach schließem Schluß. Es kam zu einer mehrstündigen Generaldebatte, und die Spezialdebatte wurde nicht zu Ende geführt, vielmehr abgebrochen und auf den folgenden Tag verschoben. freilich erst, nachdem zwei nicht unbedeutende Entscheidungen gefasst waren. Abgeschlossen wurde der Antrag des hiesigen Professors Reine auf Einführung der direkten Wahl, abgelehnt aber auch ein Antrag des Breslauer Professors Hillebrand auf Wiedereröffnung der öffentlichen Wahl auch für die Wahlmännerwahl. Die Abstimmung über den letzten Antrag blieb zunächst zweifelhaft. Augenblicklich wurden diverse preussische Lords trotz allem noch immer nicht, worum es sich handelt. Wenigstens fanden ein paar Oberhäusler einmal für und einmal gegen den Antrag auf. Nach langer eingehender Beratung mit dem Bureau erklärte Rantow, daß der Antrag abgelehnt sei.

Bethmann Hollweg war erschienen und hielt die Rede sinneslos an, doch um Gotteswillen dafür zu sorgen, daß etwas Positives zustande kommt. Die Verhandlungsbrüder soll augenblicklich ihren Schlüßbogen durch den Antrag des Herrn v. Schölermer, eines Untersuchungs- und Angelegenheitskommissionar und konservativ, erhalten, der zwar nicht alle, aber die meisten nationalliberalen und freigeistlichen Dringenswünsche erfüllt, und für ausgiebige weitere Plutokratierung des schmalen Dreifaltigkeitstages sorgt. Von der Annahme des wiedereröffneten Antrags Graf Hott auf Verankerung der Dreifaltigkeit (Wiedereröffnung) in beiden Häusern bei Wahlrechtsänderungen, findet Bethmann die preussischen Lords dadurch abzugeben, daß er feierlich schwor, niemals in die Einführung des Reichstagswahlrechts zu willigen.

Es scheint so, als ob ein beträchtlicher Teil der konservativen Straußjunker, die den Kern des Hauses bilden, für das Anstehendgeschäft gewonnen ist und den Antrag Schölermer ablehnen wird. Ein anderer Teil freilich nicht in der Zustimmung zu jeder noch so geringfügigen oder angeblichen Konzeption an das „demokratische“ Prinzip seine radikale Jungfräulichkeit geliebt und will überhaupt nicht mitmachen. Das sind die Leute, die sich um den Sanitätsprofessor Hillebrand und um den Vertreter des alten und besiegten Grundbesitzes der „Mittelmark“, Herrn v. Burgsdorf, scharen. Dieser Junker v. Burgsdorf hat sich der Arbeitererschaft länglich bekannt gemacht durch seine aus strafrechtlichen Gründen gar nicht gehörend zu charakterisierende Äußerung, die bleiche Gesichtsfarbe der Bergarbeiter komme von ihrem lächerlichen Leben. Auch sonst hat dieser Straußjunke schon oft die berechnete Enttäuschung, bald die noch begnadeterer Deteriorität der Zeitgenossen durch seine reaktionären Vorlesungen erregt. Seine Rede von diesem Donnerstag schließt sich seinen sonstigen Leistungen würdig an. Der Oberbürgermeister Richter hat dem seligen Don Ludwige immer nach, indem er ihn mit diesem Burgsdorf auf eine Stufe stellt.

Im Gegensatz zu den mittelständlichen Straußjunkern vertritt der Hausminister Graf Bethm. Bismarck den konservativsten Teil der Konventionen. Doch ihn aber keine Prinzipienversteherheit von dem unadäquaten Interesse scheidet, bewies er durch Wiederholung und nähere Ausführung seiner bei der ersten Sitzung geäußerten Ansicht, daß das Wahlrecht das beste sei, von welchem die wenigsten Wähler Gebrauch machen. Der Berliner Oberbürgermeister Richter persifliert nicht über die mittelalterlichen Phantasien des Burgsdorf und Körte. Oberbürgermeister von Königsberg, nahm sich die flüchtige Schwachheit Bethmanns ausgiebig vor, wobei er sich freilich durch zahlreiche Bezeichnungen seiner hochpatriotischen Bestimmung und Pannflüche gegen die Sozialdemokraten von dem abhülligen Publikum die Erlaubnis erwirkte, solche Meinetwegen auszusprechen zu dürfen. Die freimütigen Bürgermeister, die einzig und allein in diesem Hause Worte der Vertiefung des Reichstagswahlrechts fanden, scheinen geneigt zu sein, kurz entschlossen gegen den Wechselplan zu stimmen, dagegen sind die Nationalliberalen des Herrenhauses, getreu den schmachtvollen Traditionen dieser Partei der Grubenbarone, der industriellen Scharfmacher und der geschäftsführenden Professoren mit Vermögen bereit, einen Kaufhandel einzugehen, der ihrer Partei durch weitere plutokratische Verfallung des Volkswillens den rechtsindigen Besitz von Mandaten sichert. Die widerlichen Ausführungen des emittierten Landgerichtspräsidenten Hamm waren ein ekelhaftes Gegenstück zu denen des Scharfmachers Jeditz im Abgeordnetenhaus, und waren noch weit geatmet, phibisches Unwohlsein zu erwecken, als die in ihrer Vergeßlichkeit losgelassenen Affenscreten der Straußjunker. Ungeduldig an diesem Worte der Vertiefung des Reichstagswahlrechts, ein paar liberalisierende Adenstarker, die dieser von den Brechen überlaufene polnische Oberjunke einficht, werden höchstens liberalere etwa von Gedächtnis zu kaufen. Der nationalliberal-freikonservative

König, die Wahregler von Kattowib, die Ausgeschalteten der schweren Industrie, tabeln im innersten Grunde am Dreifaltigkeitstagen nur seine Inkonsequenz, die Möglichkeit, die es Sozialdemokraten und Polen gibt, trotz allem Mandate zu erringen. Es ist gut, daß der Nationalliberalismus da, wo er auf demokratische Wahlen seine Pflichten zu nehmen hat, seine schneidende Frage so enthält hat. Das ändert natürlich nichts an der verächtlichen Ansichte des Zentrums, die Graf Oppersdorff vergeblich zu bewähren suchte. Die Entscheidung der „Herren“ wird am Freitag fallen.

Der 1. Mai.

Die Polizei wirft für die Demonstration!
 Zweifellos steht fest, daß die Verbote der Maifeiern in Preußen auf ein einheitliches System zurückzuführen sind, das freilich nicht überall zur gleichen Stunde funktioniert hat, so daß an manchen Orten bereits die Genehmigung erteilt war, die nun wieder zurückgezogen wird. Nach der Breslauer Zeitung wurden die schleifenden Polizeibehörden waltungen von ihrer staatlichen Aufsichtsbehörde angewiesen, keine Genehmigung zu Maifeiern auszugeben, zu erteilen und die bereits erteilten zurückzugeben, weil nach Lage der Verhältnisse die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu befürchten sei.

Hier ist die „Zentralisation“ der Wohnbevölkerung ganz offen eingestanden. Es wird auch bereits gemeldet, daß in verschiedenen Städten Sachsen die zuerst erteilte Genehmigung wieder zurückgezogen wurde.

Original ist das Verhalten der Polizeibehörde in Gabelstadt. Sie hatte ursprünglich den Umzug verboten, ihn auf wiederholtes Eruchen aber schließlich doch genehmigt. Jetzt hat sie ihn nun wieder verboten, und zwar mit der Begründung, daß die voraussetzlichen Teilnehmer am Demumzuge sich „seit einiger Zeit in Streitigkeiten (Streit, Ausbreitung, Wahlrechtsvorlage) mit anderen Versammlungsformen und dementsprechend in einer gewissen Erregung befinden, die sie zur Nichtachtung gesetzlicher Bestimmungen besonders geneigt mache.“

In Gagen verbot der freisinnige Oberbürgermeister Cuno den Umzug, weil — ein Schaulustnermeisterbeweis auch viele Leute auf die Straße locke. Der Herr ist freisinniger Reichstagsabgeordneter — in der Tat: es ist freisinnig!

In Elberfeld wurde der Umzug verboten, weil „der staatsverhaltenden Bürgerchaft diese sich fortgesetzt wiederholende Znanpruchnahme der öffentlichen Straßen für Zwecke derartigen Kundgebungen nachgerade leid geworden ist.“ — Ein fieber „gefehrlicher“ Grund!

In Magdeburg wurde bekanntlich die erteilte Genehmigung widerrufen. Die Volkstimme gibt darauf folgende Antwort:

„Die städtischen Anlagen sind zur Erholung des Publikums bestimmt.“ So sagt der Magistrat der Stadt Magdeburg. Deshalb werden sich die Magdeburger Arbeiter am Sonntag, den 1. Mai, in den städtischen Anlagen erholen! Bravo! Am 1. Mai wird überall demonstriert! Am gerade dort werden die Kundgebungen am mächtigsten sein, wo die Polizei durch ungeheuerliche Verbote und tolle „Begründungen“ die weitesten Kreise zum Protest anwarb.

Gewalt im Klassenhaufe.

Im das Dreifaltigkeitshaus dem dreifaltigen Volke noch verächtlicher zu machen, hat bekanntlich die schwarz-blaue Wodmbelei in der Geschäftsordnungs-Kommission den Paragraphen beschlossen, der dem Präsidenten das „Recht“ gibt, Abgeordnete für zwölf Sitzungstage auszuschließen. Gest der Genarrichte nicht willig, so soll Polizeigenesamt in mit dem Säbel aus dem Hause schlagen.

Die Versammlungen dieses Alters gefälliger Parteilebenshaft berufen sich auf das Beispiel des französischen und ganz besonders des englischen Parlaments, wo gleichfalls Abgeordnete wegen unbedeutenden Betragens von den Sitzungen ausgeschlossen werden können und wo sogar eigene Parlamentskammern vorhanden sind, die unter der Leitung des Präsidenten für die Ordnung im Hause zu sorgen haben. Mit dem gleichen Recht könnte sich ein innerafrikanischer Kammaleib auf euro-

der vorigen Wahl mit Demokraten und Christlichsozialen zusammen erzielt wurden.

Bei den Wahlen zum Großrat (Landtag) des Kantons Neuchâtel wurden nach Proportionalwahlrecht 23 Sozialdemokraten (unter 112) statt 19 (unter 111) gewählt. Das Frauenvotum ist in Neuchâtel hat die reformierte Kirche in Genf mit einer Mehrheit von 800 Stimmen bestanden. In Waadt besteht es bereits.

England.

Enthält russische Nachrichten in Berlin.

London, 27. April. Dillon (Nationalist) fragte im Unterhause an, ob der britische und der russische Vertreter in Bezug auf ihren Einfluß zum Zweck des russischen gewisser Persönlichkeiten vom persischen Ministerium geltend gemacht oder ob sie irgendwie auf die Zulassung der persischen Regierung eingewirkt hätten, eventuell, warum dies geschehen sei. Unterstaatssekretär Sir Simon Wood erklärte, die Vorstellungen des britischen und des russischen Gesandten hätten lediglich den Zweck verfolgt, die Interessen der von ihnen vertretenen Länder zu wahren. Auf eine erneute Frage Dillons, ob die Gesandten Vorstellungen erhoben hätten, um der Aufnahme gewisser Persönlichkeiten in das persische Ministerium entgegenzutreten, erwiderte Wood: Ich möchte meiner Antwort nicht hingeben.

Das bedeutet: England und Rußland mischen sich in aufdringlicher Weise in die inneren Angelegenheiten Persiens, das englische Parlament darf sich aber in die auswärtige Politik der englischen Regierung nicht einmischen.

Türkel.

Der Zustand in Albanien.

Konstantinopel, 28. April. Der Aufruhr der Albanesen scheint den letzten Nachrichten zufolge immer mehr um sich zu greifen, ihr Widerstand gewinnt an Festigkeit. Die türkischen Truppen haben sich, wie es heißt, übermümpelt lassen und eine empfindliche Niederlage erlitten. Auch sollen die Albanesen im Falle wichtiger strategischer Punkte sein. Ueber die türkische Niederlage wird nach Belgrad berichtet: Den Kampf haben die Albanesen begonnen. Sie feuerten aus gewissen Positionen bei Gohanta auf die türkische Armee. Die Türken antworteten mit einer Kanonade. Morgens früh war General Dougan Schawi Pascha aus Herzogswald nach Prizrend mit 15 Bataillonen Infanterie, einigen Eskadronen Kavallerie, einer Batterie Schanzfeuergeschütze, 4 Gebirgsstannonen und 8 Mitrailleusen abmarschiert. Der General war auf der Prizrender Landstraße bei Schimlja vorgedrückt, als er von etwa 10 000 Albanesen von allen Seiten angegriffen wurde. Zwischen Schimlja und dem Paß von Stermoljen hat das blutige Gefecht sechs Stunden gedauert. Der rechte Flügel wurde zwischen Schimlja und Viplani sofort zurückgelassen. Der Vormarsch nach der Stadt Prizrend, die jetzt abgebrannt ist, war unmöglich, und man mußte sich nach Vepria zurückziehen. Die Verluste sind auf beiden Seiten sehr groß, aber noch nicht genau bekannt. Fünftausend Albanesen aus Malesia, Has und Aka sind bei dem Dorfe Samit in der Provinz Drenitia konzentriert; die äußeren albanesischen Städte haben neben dem Gebirge Goleck, Lab-Tal, in Bobrimje, Prizren, Zepel, Ghitane, Katschin, Pogranica. An letzterem Orte befindet sich auch der gefährlichste albanische Stamm der Eljuma. Die Albanesen sind sehr gut diszipliniert; beim Militär dagegen

bemerkt man eine gewisse Unruhe. In Djalovika haben die Albanesen, bei welchen sich Männer von 17 bis 70 Jahren befinden, geschworen, die Waffen nicht abzugeben und gegen die Türken zu kämpfen. Djalovika, in welchen sich drei Bataillone Infanterie und vier Kanonen befinden, ist von dem übrigen türkischen Militär vollständig abgeschnitten. Fünftausend Albanesen haben die Stadt gerettet.

Konstantinopel, 28. April. Nach offiziellen Nachrichten dauern die Versammlungen der Albanesen vor Zepel und Djalovika fort. Die Mitglieder haben sich dem Ruf nach angegeschlossen. Alle Telegraphenlinien sind durchschnitten worden; der Eisenbahnbetrieb zwischen Zepel und Mitrovika ist noch immer unterbrochen.

Konstantinopel, 28. April. Die albanesische Bewegung nimmt immer mehr den Charakter eines ernsten Kampfes an. Außer den bereits 16 000 mobilisierten Truppen soll eine weitere Mobilisation von 6000 Mann stattfinden. Im ganzen werden vorläufig 45 000 Mann aufgebracht, doch ist die Menge unklar, bis zum äußeren zu gehen. Die Albanesen fahren fort, sich bei Zepel und Djalovika zu konzentrieren. Nach dem Besitze von Kastellan bei dies der wichtigste Posten, welchen die Albanesen mit größter Sicherheit verteidigen. Drei Bataillone, eine Batterie Mitrailleusen und eine Mitrailleusenbatterie sind unterwegs, nach Herizow sind 13 Bataillone, 5 Batterien und Eskadronen Kavallerie dirigiert worden.

Wie Sabah meldet, wurde den Albanesen eine zwölfstündige Frist zur Unterwerfung gewährt, welche nach am heutigen Nachmittag abläuft.

Aus der Partei.

Die Rechtsgleichheit in Serbien.

Zum zweiten Male nacheinander haben sich Rechtsanwälterschuß und Provinzialauschuß dem Genossen Peter Erckart III die Vertretung zum Abgeordneten in Württemberg a. W. verweigert.

Gewerkschaftliches.

Der Kampf der Bauarbeiter.

Einen „Leitfaden“ für die betriebliche Handhabung der Bauarbeiterausperrungen versendet soden der Ortsverband Eilen des Arbeiterbundes für das Waageerbe im rheinisch-westfälischen Industriegebiet an die gesamten Ortsverbände dieses Bezirks, um die Aussperrung nach einheitlichen Grundrissen zu leiten. Dieser „Leitfaden“ heißt so aus:

1. Folgende Kommissionen sind einzusetzen:

a) Das Stadtgebiet ist in eine entsprechende Anzahl Stadtviertel einzuteilen und für jedes Viertel sind zwei Vertreter zu bestellen, wovon je einer innerhalb des Bezirks die Führung übernimmt. Der Gesamtkommissionen wird ein Vorsteher bestellt.

Zufolge der Kommission ist Kontrolle auszuführen, an welchen Bauten gearbeitet wird; Unternehmer und auch Bauherren persönlich zu befragen und darauf einzuwirken, daß die Aussperrung erfolgt. Weist dieses ohne Erfolg, so ist darauf hinzuwirken, daß sämtliche Händler zur Einhaltung der Weisungen der rheinisch-westfälischen Händler-Vereinigung verpflichtet sind.

Eventl. sind die Händler an Einhaltung dieser Weisungen nochmals schriftlich zu erinnern.

b) Ernennung einer Kommission betr. Überwachung der Güterabgabe. Die Bauarbeiter sind jeden Tag zweimal zu kontrollieren, welche Waagen einstreifen, wer Absender ist und für wen dieselben bestimmt sind. Auf die liefernden Händler ist alsdann entsprechend einzuwirken.

c) Einsetzung einer Kommission zwecks Verhandlung mit den der Händler-Vereinigung angehörenden Händlern betr. Fälligkeit eines Vertrages mit der Grundbesitzerin, daß die Mitglieder des Rates Vorzugspreise haben und bei späteren Operationen auf Erwerbende des Industriegebietes sofort eingekauft werden können.

d) Einsetzung einer Kommission zwecks Verhandlung mit der Arbeitgebervereinigung mit dem Grundbesitzer unter a.

2. Der Artikel betr. Ermahnungen von Bauarbeitern ist möglich an alle Tageszeitungen zu senden. Um bestimmt Aussehen zu erweisen, ist es angebracht, denselben von dem Ortsvereinsmann der Berufsgenossenschaft unterzeichnen zu lassen.

3. Jedermann, welcher gegen den vorstehenden Artikel verstößt, ist bei der Behörde und bei dem Ortsvereinsmann der Berufsgenossenschaft zu melden. Es wird besonders betont, daß dieses keine Denunziation darstellt, (??) vielmehr soll darauf eingewirkt werden, daß nur der Bauarbeiten ausführt, der dazu berechtigt ist, sein Gewerbe angemeldet hat und alle mit dem Gewerbe zusammenhängenden öffentlichen Pflichten trägt.

4. An alle Baumaterialien-, Träger- und Holzhändler, sowie Sägewerke, (1) welche für den betreffenden Ort in Frage kommen, ist ein allgemeines Schreiben zu richten, den Weisungen zufolge während der Aussperrung die Lieferungen einzustellen und andere Kunststoffe bei den Ortsvereinsvorsitzenden oder der betagten zu gebenden Aussperrungskommission einzuholen.

Wenn die obigen Grundrisse durchgeführt werden, so bleibt den nicht ausperrenden Unternehmern nichts anderes übrig, als sich der Aussperrung anzuschließen.

Diese Anweisungen des Arbeiterbundes zeigen recht trefflich, mit welchen terroristischen Mitteln die Schmarotcher im Waageerbe arbeiten. Vieles wird ihnen das wohl nicht gehen. Auch aus anderen Gebieten des Reiches wird gemeldet, daß man mit den gleichen Mitteln versucht die Unternehmer zur Aussperrung zu bewegen.

Die allgemeine Situation.

Aus Breslau kommt die Nachricht, daß der „Arbeitgeberbund“ für den ober-schlesischen Industriebezirk eine Sitzung einberufen will, um zu entscheiden, ob die Fortsetzung der Aussperrung noch einen Zweck hat, da von den Aussperrungsgliedern täglich mehr Arbeiter eingestellt werden.

Zu einer Einigung soll es in Kolberg gekommen sein.

Die Arbeitervereine in Posen haben durch die Ausschaltung einer Werksammlung, etwa 500 Mann hart, in geschlossener Reihe durch die Stadt gegen die Polizei vertheidigt sich mußig, insofern wurde auch die „Ordnung“ nirgends gestört.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Damen-Putz

Engl. Maletothut mit Ripsband garniert 95 Pf.

Engl. Hut glattes Geflecht mit breit. Rand 1 10

Engl. Hut glattes od. Fantasiegeflecht m. breit. Kopfu. Glockenrand 1 85

Glockenhut breit. Kopf, glatt. Geflecht, mit Ripsband garniert 1 45

Sammetgummigürtel mit gutem Schloss 2.50 1.75 1.25 1 00

Herren- und Knaben-Strohüte In den neuesten Formen : und allen Preislagen. :

Taffetband schwarz u. coul. ca. 8cm breit, Mir. 33 Pf.

Lackgürtel für Damen in allen Farben 1.75 1.00 40 Pf.

Taffetband schwarz, ca. 10 u 12cm br., Mu. 58 48 Pf.

Helle Rembrandtform Art Bastgeflecht m. Seide und Blumen garniert 6 75

Helle Glockenform leicht. Fantasiegeflecht m. voll. Laub- u. Blumengarnit. 8 50

Frauen-Rosshaarhut mit zwei echten Strausfedern und Chiffon oder Tüll garniert 9 75

Elegante Rembrandtform in schwarz und hell mit Mohnd- oder Kornblumengarnit 9 25



Hamburger Engros-Lager Leopold

Nussbaum

G. M. B. H.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Maifeier 1910!

An die Arbeiterschaft der ganzen Welt ergeht wieder der Ruf:

Rüstet zur Maifeier!

In diesem Jahre, da das preußische Junkertum mit seiner elenden Wahlrechts-Reform die preußische und damit die deutsche Arbeiterschaft so frech verhöhnt, da ein übermütiges Unternehmertum Hunderttausende von Arbeitern frivol auf das Straßenpflaster wirft, nur um seinen Machtisgel zu befriedigen, in diesem Jahre ist es für die Arbeiterschaft ganz besondere Pflicht, gegen die herrschenden Gewalten und das Ausbeutertum zu demonstrieren.

Hinter den preußischen Wahlrechtstämpfern, hinter den Opfern eines aussperrungswütigen Unternehmertums steht das gesamte Proletariat!

Es gilt, die Feier des 1. Mai zu einer gewaltigen

Rundgebung der Solidarität aller Arbeiter

und zu einem wuchtigen Protest gegen die

Hallesche Polizeiwillfür

zu gestalten.

Sur würdigen Feier des 1. Mai finden vormittags 11 Uhr

Demonstrations-Versammlungen

in folgenden Lokalen statt:

„Volkspark“, Burgstraße, großer Saal,
untere Räume,

„Lindenhof“, Kröllwitzerstraße 6,

„Sachsenburg“, Trotha.

„Lehter Dreier“, Merseburgerstraße 32,

„Konzerthaus“, Karlstraße 14,

Streicher, Kleine Klausstraße 7,

Referenten sind die Genossen Bod., Graupe, Rasparek, Kleeis, Kunert, Osterburg, Schaper.

Von nachmittags 3 Uhr ab

finden in sämtlichen Räumen des Volksparks, Burgstraße,

Lindenhof, Kröllwitzerstr.,

Lehter Dreier, Merseburgerstr.,

Konzert und sonstige Veranstaltungen statt.

Auf zur Demonstration am Maifeiertag!

Hoch der Achtstundentag!

Das Maifeierkomitee.

Das Wahlrecht in der Folterkammer.

Preußisches Herrenhaus.

7. Sitzung. Donnerstag, den 28. April 1910. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage.

In den Befreiungen des Abgeordnetenhaus hat die Verfassungskommission die Forderung hervorgebracht, dass die Drittelswahl nach Stimmbezirken nur dort beibehalten wird, wo dieser aus mehreren Gemeinden gebildet wird. ...

Ich bin ein noli me tangere. (Sehr richtig!) Wenn Fürst Bismarck später den Sprung zum Reichstagswahlrecht getan hat, so hat das ganz andere Ursachen. Er wollte damals etwas in die Wanne werfen und hat es auch eingeworfen, das er nicht gerührt hat. ...

Steine gegeben werden. Wir müssen auf bessere Zeiten warten. Sie werden kommen, unaufhaltsam. Sie selbst arbeiten in deren, das Sie kommen. ...

Überbürgermeister Wollfuß: Die heutige Wahlrechtsfreilegung wird den wirtschaftlichen und politischen Interessen nicht gerecht. Der Entwurf man dürfe nicht ändern, weil die Wahlrechtsfreilegung etwas historisch Gegebenes sei, ist nicht richtig. ...

Georg Oppersdorff: Wir leben uns hier vor der Idee gefüllt. Das erste Lebel ist die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhaus. Er bestreitet hier niemanden und fand hier das Gegenteil von Gegenteile. ...

Preis v. Bismarck: Die Notwendigkeit für die Reform kann unter Umständen wohl bestehen. Das Scheitern des Gesetzes würde aber einen recht unangenehmen Eindruck im ganzen Lande machen ...

Vizepräsident Dr. v. Winterhagen: Ich möchte den Herrn Redner darauf aufmerksam machen, daß hier nicht abgelesen werden darf, es sei denn, daß der Redner der deutschen Sprache nicht mächtig ist. ...

Georg Oppersdorff: Die Wahlrechtsvorlage ist eine wichtige Frage. Es ist notwendig, daß die Wahlrechtsreform in der nächsten Zeit in Angriff genommen wird. ...

Professor Gillebrandt-Vreslau: Gegen das Wahlrechtswahlrecht mit seinen Schäden müssen wir ein Gegengewicht schaffen. Es fordert die Umgestaltung der Wahlrechtsverhältnisse. ...

Herr v. Winterhagen: Die Wahlrechtsvorlage ist eine wichtige Frage. Es ist notwendig, daß die Wahlrechtsreform in der nächsten Zeit in Angriff genommen wird. ...

Überbürgermeister Körte-Königsberg: Wenn nur wir im Staate zu stimmen hätten, wäre es der erste, der für die öffentliche Wahl einträte. Denn es liegt etwas des freien Mannes dahinter. ...

Herr v. Winterhagen: Die Wahlrechtsvorlage ist eine wichtige Frage. Es ist notwendig, daß die Wahlrechtsreform in der nächsten Zeit in Angriff genommen wird. ...

Herr v. Winterhagen: Die Wahlrechtsvorlage ist eine wichtige Frage. Es ist notwendig, daß die Wahlrechtsreform in der nächsten Zeit in Angriff genommen wird. ...

H. Elkan

Halle a. S., 87 Leipzigerstrasse 87.

Preiswerte Angebote in allen Abteilungen

vom Sonnabend den 30. April.

Soweit Vorrat.

Damen-Konfektion

reizende Neuheiten.
Damen-Paletots in schönen Ausführungen 12⁰⁰ 8⁷⁵ 5⁵⁰
Damen-Kostüme selten günstig 33⁵⁰ 26⁰⁰ 22⁵⁰
Kostüm-Röcke einfarbig u. gemustert 5⁷⁵ 3⁵⁰ 1⁷⁵
ca 1000 Damen-Blusen Manufaktur
sind äußerst billig ausgelegt.

Fertige Kleider für Mädchen für das Alter von 2 bis 17 Jahren führen wir in in Stoff- und Ausstattung für Mädchen schöne Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen. Anfertigung schnell und gut.

Sommer-Schuhwaren.

Durch günstige grosse Abschlässe bringen wir Leder- und Segeltuch-Sandalen, Zeug- und Leinwandstiefel, Segeltuchschuhe sowie farbige Damen-, Herren- und Kinderschuhe in guten Qualitäten zu billigen Preisen
zum Verkauf. Leder-, Pflaster-, Sammet- und Cordpantoffeln, auch mit Ledersohlen, sehr vorteilhaft.

Knaben- und Mädchen-Hüte
mit schöner Handarbeit, äußerst billig
2⁵⁰ 2²⁵ 1⁵⁰ 95 Pf. 88 Pf. 75 Pf.

Knaben-Stoff-Anzüge Sammet u. Burkin 12. % bis 2²⁵
alle Sorten vorräthig

Herren-Bekleidung

Herren-Anzüge in reifer Ausw. sehr billig 45⁰⁰ bis 12⁵⁰
Loden- und Waschjoppen schöne, waschechte Qualitäten 6⁰⁰ bis 95 Pf.
Herren-Stoffhosen reifge Muster-Ausw. 12⁰⁰ bis 2⁵⁰

o. 2000 Arbeitshosen
in engl. Leder, Modestr., Pilot und Manchester.

Extra-Auslage 3 Mr. Kleider-Velour-Abschnitte ganz besonders preiswert 90 Pf.

4 Tage Freitag bis Montag! 4 Tage

Nur 1 Minute von der Leipzigerstr., schrägüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Nur 1 Minute von der Leipzigerstr., schrägüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Sie noch großen Vorräte, welche aus der aufgehobenen Lieferte hier vorhanden sind, sollen unter allen Umständen verkauft werden, daher habe ich die nachfolgenden

Ganz enorm billigen Extrapreise
in Kraft treten lassen.

Toilette-Seifen - Parfümerien - Toilette-Artikel.

Wer gut und wirklich billig kaufen will, nehme die Gelegenheit wahr.

- | | | |
|---|--|--|
| Toilette-Seifen. | Parfümerien. | Diverses. |
| 12 Stück gute Mandelseife nur 62 1/2 | 1 Fl. Stützseife, sehr schön nur 55 1/2 | 3 hochfeine Nesselkissen nur 25 1/2 |
| 6 Stück engl. Seifenstücke nur 47 1/2 | 1 Fl. vorzügl. Parfüm nur 40 1/2 | 1 Fl. feine Stilmilch (Eau de Lys) nur 95 1/2 |
| 6 Stück große Nimmelseife nur 63 1/2 | 1 Fl. hochf. Aroma-Parfüm nur 95 1/2 | 1 gr. Schachtel vorz. Fettwachs nur 38 1/2 |
| 6 Stück hochf. Blumenseife nur 65 1/2 | 1 Fl. Extrakt à la Paris nur 75 1/2 | 2 Fl. Blumen-Drillantine nur 50 1/2 |
| 6 Stück Nigeln-Kronenseife nur 50 1/2 | 1 Fl. edel. Noh. Maria Theresia Köln (St. Bantaleon) nur 50 1/2 | 3 Tinten Weissen-Sautercreme nur 24 1/2 |
| 6 Stück Mandelblüten-Seife nur 75 1/2 | 1 ganz gr. St. Simmerparfüm nur 55 1/2 | 1 Tube feinst. Brillantine in feiner Form nur 35 1/2 |
| 6 Stück Edelblumen-Parfüm nur 75 1/2 | 1 ganz gr. St. Rosenblütenparfüm nur 55 1/2 | 3 Bl. aromatische Mundwässer nur 20 1/2 |
| 1 Rollen hochf. Blumenseife im Karton nur 48 1/2 | Kopf- und Mundpflege. | 5 Briefe engl. Heftpflaster nur 10 1/2 |
| 6 St. Saalbin-Parfüm nur 99 1/2 | 1 Flasche vorzüg. Mundwasser nur 39 1/2 | 2 Buch Papierpoudre nur 65 1/2 |
| 6 Stück Nigeln-Parfüm nur 50 1/2 | 1 Fl. arom. Mundwasser, ar. nur 55 1/2 | 6 Fl. Kopfwaschpul. (Shampoo) nur 45 1/2 |
| 3 St. Nigeln-Parfüm nur 99 1/2 | 1 Fl. hochf. Eau de Cologne nur 45 1/2 | 3 Dosen hochfeine Zahncrème nur 24 1/2 |
| 3 St. Nigeln-Parfüm nur 65 1/2 | 1 Fl. Nigeln, groß, nur 42 1/2 | 2 Dosen feines Zahnwasser nur 45 1/2 |
| 6 Stück Nigeln-Parfüm nur 72 1/2 | 1 Fl. Nigeln, klein, nur 50 1/2 | 1 leibene Zahnbürste nur 15 1/2 |
| 8 Stück Mandelblüten-Extrakt nur 72 1/2 | 1 Fl. Birkenkopf- u. Kamillen-Parfüm u. Tannin-Antiseptol nur 60 1/2 | 1 guter Zedernholz im Etui nur 15 1/2 |
| 8 St. Nigeln-Parfüm nur 76 1/2 | 1 große Zedernholz nur 118 1/2 | 3 Stück Parapomade nur 17 1/2 |
| Karton-Seifen, deutsche sowie französ. Seifen in enormer Auswahl, bestbillig. | 2 Dosen Zahnseife nur 45 1/2 | 1 Rollen Haarbinden zu Spottpreisen. |
| Ferner Kopfbürsten, Spiegel, Frisier- u. Staubkämme, Manicuren, Bürstengarnituren, Gummischwämme, Necessaires, Parfümerie-Etuis sowie alle anderen Waren werden spottbillig ausverkauft. Vorhandene Waren-Artikel werden zu Minimalpreisen verkauft u. sind von Vergünstigungen ausgeschlossen. | 2 Dosen feinst. Zahncrème nur 38 1/2 | 1 Heft Spiegel auf ganz kolossal billigen Preisen. |
| Vorzügliche Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer z. besonders billig. | 2 Dosen feinst. Zahnpulver nur 25 1/2 | |
| Bei Einkäufen von Mk. 3.00 auf obige Artikel mache noch Gratiszugaben. | | |

Violetta-Parfümerie, Halle a. S., Nur Poststr. 9/10.
Riesennager in allen einschlägigen Artikeln.

Saale-Dampfschiffahrt.
Sonnabend d. 30. Ap., nachmittags 3 Uhr
Extrafahrt nach Neu-Kagozcy, nachmittags 6 Uhr
Walpurgis-Feier.
Abends 8, 9 und 10 Uhr Fabrik zur Vergleiche mit Musik
à Berlin 20 Uhr.
Der Dampfer „Stenrich“ ist seitlich besetzt, die Hefe werden mit elektrischen Scheinwerfern erleuchtet. Höchstes Verfahrungs-Geheimnis 11, 12 u. 1 Uhr benutzbar. Benutzbar freu. — Um 12 Uhr wird die Burgruine Giebichenstein beleuchtet.

Ein grosser Posten
Junge Schnitt- und Brechbohnen!
5 R 72 1/2, 4 R 62 1/2, 3 R 48 1/2.
Ferner, so lange Vorrat noch reicht:
Pr. junge Wachsbohnen 2 R-Dose 45, 4 R 75 1/2
Junge Erbsen „ „ 48 1/2, 1 R 30 1/2
„ „ mittelfein „ „ 59 1/2
„ „ fein „ „ 90, 4 R 175 1/2
„ „ extra fein „ „ 115 1/2
Stangen-Spargel, zart, hochfein im Geschmack 2 R-Dose 110 1/2
Brechspargel o. Köpfe, lange Abschnitte 2 R-D. 80, 4 R 150 1/2
Junge gewürfelte Karotten 2 R-D. 30 1/2
Jg. Kohlrabi m. Grün, Scheiben 2 R-D. 36 1/2
Junge Spinat 2 R-D. 55, 4 R 100 1/2
Pflanzlinge 4 R-D. 130 1/2
Steinpilze i. eig. Saft gekocht 2 R-D. 130 1/2
Morcheln 2 R-D. 155 1/2
Champignons 2 R-D. 160 1/2
Nirabeln 2 R-D. 80, 4 R 150 1/2
Rohschalotten 2 R-D. 80 1/2
Birn, geschält 2 R-D. 80 1/2
Stachelbeeren 2 R-D. 65 1/2
Erdbeeren 2 R-D. 105 1/2
Melange 2 R-D. 115 1/2
Aprikosen (1/2 Früchte) 2 R-D. 135 1/2
Stramme volltichtige Packung. Garantie für jede Dose.
Normaldosen !!
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31,
Fernspr. 2530.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jacobs Sandalen,
alles Leder
Größe: 25-26 27-30 31-35 36-42
2.00 2.30 2.60 3.25
Gr. Ulrichstraße 45. — Rabattparmarten.

Hugo Werner, Weissenfels a. S., Nicolaistr. 44.
Zigarren, Zigaretten, Tabake.
Empfehle meine Spezialmarken:
5 Pfg. Pflanz, mild, 8 und 10 Pfg., Fehlfarben,
Verkaufspreis: 6 Pfg.

G. Pauly,
Telephon 2058, Thüringerstr. 16.
Briketts, Grudok, Anthrazit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizungskok, Briketts ab Lager 68 Pf. Handwagen zur Verfügung.
Annahme von Bestellungen.
Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrasse 36.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichsstraße).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Anästhetische Narkosen u. s.
Schönste Behandlung. Mässige Preise. Geeignete Zahlungsbedingungen.
Telephon 3301.
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Makulatur
Genossenschafts-Buchdruckerei

Weissenfels a. S. Richard M. Büttner
Leipzigerstrasse 17 (Ecke Klingengasse) Gr. Burgstrasse 1 (neben Automat)
empfehlt
Herren- und Knaben-Stroh Hüte,
Mützen, Kravatten, Mäntel, Kostenträger, Strümpfe u. Damen- u. Mädchenhüte
Größte Auswahl am Plage. Größte Auswahl am Plage.

Am allen verehrten Hausfrauen, welche meine Tafelkönigin, welche nach dem Gesetz als Margarine vert. wird, noch nicht benutzt haben, Gelegenheit zu geben, die hervorragende Qualität ihres Weiteres kennen zu lernen, liefere **Gratis** gebe Proben von dem von mir neu aufgenommenen **Cardinal-Malz-Kaffee** ferner von Sonnabend 8⁰⁰ ab noch **5 % Rabatt** auf sämtliche Käse- u. Wurstwaren.
Albert Knäusel, Leipzigerstr. 22, Jägergasse 2.
Wolkerei-Butter, neu aufgenommen. nur hochfeine, unübertroffene Qualität, 1/2 Pf. 68 Pfg. 5 % Rabatt auf sämtliche Käse- u. Wurstwaren.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. G. n. e. r. — Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Buchdruck. (G. S. m. S. S.) — Verleger, vorm. Aug. G. o. b. l. e. h. u. S. ä. n. i. g. — Samml. Halle a. S.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 100

Salle a. S., Sonnabend den 30. April 1910

21. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 29. April 1910.

(Fortsetzung des totalen Teiles aus der ersten Beilage.)

Immer noch Wahlrechtsjustiz.

Wader halsen die Justizmüller die ihnen von der Polizei angeführten Gänge herunter. Im stillen wundern sich die Herren wohl schon, daß diese ihre eintägige Tätigkeit nach festgesetztem Schema gar kein Ende nehmen will. So bekommen sie indirekt einen Schimmer von der Gewalt der Wahlrechtsbewegung. — Es ist immer das alte Bild bei den Verhandlungen gegen Wahlrechtsdiskriminanten. Der Angeklagte — „ungläubigwiedlich“ bis zum 23. Nichtauskunft, keine Zeugen d.h. von wegen des Verdicts der „Wahlrechtsjustiz“. — „Ja glauben Sie denn, daß der Beamte einen Meinelde leistet?“ „Sobald Polizeier: „Ich brauche Sie wohl auf die Wichtigkeit und Wichtigkeit des Eides nicht besonders aufmerken zu machen“...

Diese Methode wird ebenso erwidert gleichartig, wie die des Hauptmanns und Inspektors von Döflein, inwiefern Egelung genannt und bei der Beschuldigung für schädliche Beamte schände übergeben. Dessen Methode besteht bekanntlich darin, vom Goldenen Schiffschen aus die George Ulrichstraße abzufragen, damit die aus der Verammlung kommenden und im Säulen der Stadt wohnenden Personen an jener bekannten Stelle zu einem großen Anlauf zusammenströmen, der dann den „Bericht“ behindert und die „öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet“. Dabeneben wird dann pausenweise „hört“, um der Polizei in der George Ulrichstraße aufzuteufen und die „Tätigkeitsbogen“ zu füllen.

Dieser Methode ist auch der Schloffer Otto Vanderoth zum Opfer gefallen. Er kam am Abend des 18. März aus einer Gastwirtschaft in der Klausstraße und wollte sich in Begleitung eines Kollegen nach seiner in Giebeldienst begebenen Wohnung begeben. Beim Rathaushausdurchgang ist durch die vorgenommene Absperrung ein großes Durcheinander entstanden, das ihn am Weitergehen hinderte. Mann war er schon gelassen, als auch schon der Polizeikommissar Goldmann das Kommando: „Schneller“ gab. Der Polizist Vöbelert ergreift ihn sofort vom hinten und nach der Straße. An der Verhandlung vor der Strafkammer, wo die Angeklagten nicht zu verantworten hatte, behauptete der Polizist, daß der Angeklagte sich auf die illegale dreimalige Auforderung des Inspektors v. Döflein nicht entsetzt habe. Prompt erwiderte das für schuldlosen Polizisten bekannte „Ausgesprochen!“, als der Angeklagte dem Befehlsgeschehen vorbeist, daß er ihn auf der Straße selbst gefasst habe, warum er nicht eigentlich „hört“ sei. Der Polizist habe damit doch selbst seine Unschuld bestätigt. Bemerkenswert war noch ein weiterer Punkt in den Aussagen dieses Zeugen. Als der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Schöberl, wissen wollte, ob denn „das übliche Gejohle“ wieder ertört sei, mußte er betonen, daß die Menge sich vollkommen ruhig verhielt. Ein Schloffer, der auf Antrag des Staatsanwalts wegen gemeinschaftlichen Bandens nichtig amnestiert wurde, betonte, daß der Angeklagte eine Aufforderung zum Auseinandergehen gar nicht gehört haben könne und sich nicht über die „vordringenden Menge“ befinden habe.

In Anbetracht auf die „Gefährlichkeit der ganzen Situation“ (11) beantragte der Ankläger gegen den bisher unbefangenen Demonstrationsleiter drei Wochen Gefängnis. — Rechtsanwalt Dr. Müller betonte nachdrücklich, daß das Ergebnis der Beweisaufnahme entgegengekehrt der Ansicht des Staatsanwalts ist und unbedingt Freisprechung erfolgen müsse. Das Urteil lautete auf die von der Schuldhammer selbige Strafe von 14 Tagen Gefängnis wegen Unlaufs. Erschwerend wurde in Betracht gezogen, daß durch die vielen Wiederholungen solcher Prozesse und die wiederholten Erörterungen in der Presse der Angeklagte hätte gewarnt sein müssen. — Auch nicht schieft.

* **Kühn, Arbeiterturner!** Unsere Viertesjahres-Verammlung findet morgen, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Saale des Volkshauses, Halle, statt. Es wird eine interessante Vortragsreihe über Band und Leute in England gehalten; wir ersuchen unsere Mitglieder mit ihrem Angehörigen um zahlreiche Beteiligung. Auch die Mitglieder der freien Jugendorganisation sind freundlich eingeladen.

* **Der Sommerferien des Volksblattes** ist nunmehr fertiggestellt worden und wird in den nächsten Tagen an die Abonnenten des Volksblattes gratis abgegeben. Die Ausstattung ist wieder die bekannte und beliebte, die mit vorigem Jahr eingehend wurde, das Format ist handlich. Der Fahrplan wird sicher gern benutzt werden.

* **Neue Straßengebietungen.** Es wird mitgeteilt, daß der verlängerte Streifenstraße zwischen Rathausstraße und Straße D, sowie der Straße C, also der Straßenang in der Verlängerung der bebauten Streifenstraße von der Verkehrsstraße bis zur Liebenaustraße der Name Gräferstraße und der Straße D zwischen Gräferstraße und Fährstraße der Name Prehlersweg beigelegt worden ist.

* **Stadtheater.** Am Sonnabend geht als letzte Operettenvorstellung der Spielzeit des Halls Volkshaus in Halle in Szene. In diesem Abend tritt Herr Boreus zum letzten Male in einer ersten Partie auf. Die nicht auf Grund von Vorzugs-scheinen abgeholtene Willems zur Vollsprengung am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, Romeo und Julia, können zum Preise von 40, 40 und 20 Pfennig von jehermann an der Kasse abgeholt werden. Sonntag abend letzte Dramenvorstellung; zugleich letztes Auftreten von Fräulein Schab und Herrn Verhola Das Mädchen des Eremiten. Hofe Briquet singt Frä. Strochder. Näheres über die Musikstücke morgen.

* **Bau-Linde im Apollotheater.** Heute, Freitag, den 29. April, findet der letzte Bau-Linde-Abend statt. Der Komponist Paul Linde wird zum Abschluß die große Oper „Donnerwetter“ in doppelter Besetzung mit Fräulein Schab und Fräulein Verhola in doppelter Besetzung geben können lassen.

* **Mathias-Theater.** Nur noch Freitag und Sonnabend bietet sich Gelegenheit, Orchestre-Quartett-Ballett-Bantomime, die Berliner Auffassen, das Quartette-Quartett sowie Heinrich

Frang als Gemüthslehre zu sehen. Für Sonnabend hat Director Bühnen einen neuen Abend für Heinrich Frang, der diesen Monat viele tadelnde Besucher durch seinen erstklassigen Humor erquid hat — referiert.

* **Dampferfahrt.** Anlässlich der Walpurgisfeier unternimmt der Dampfer Siegfried morgen nachmittags 8 Uhr eine Extrafahrt nach Neu-Magoczi; die Rückfahrt soll gegen 6 Uhr erfolgen. Abends findet ein regelmäßiger Dampferverkehr mit Wolff Beinhörner, Döflein und zurück statt, wobei die Saale-Flöße durch Scheinwerfer erleuchtet werden. Abends 12 Uhr findet eine benagelte Beleuchtung der Burgruine Giebeldienst statt. Näheres i. Zifferat.

* **Die Selbstmordaffäre** in einem hiesigen Hotel ist aufgedeckt worden. Es handelt sich um den Kaufmann Wilhelm Vogt aus Berlin und seinen Todler Linde. Vogt wird jedenfalls wieder hergestellt werden.

Stadt-Theater.

Das Mädchen des Eremiten. Komische Oper von L. E. Wallart. Auch wenn man die sogenannten Voreinsprechungen für eine wenig erfruliche und überdem höchst überflüssige Sache hält, so ist doch anzuerkennen, daß und durch sie in der letzten Zeit manches alte Werk vermittelt wurde, dessen Aufführung sonst wahrscheinlich unterblieben wäre. Und das trifft vornehmlich Hans Bergmann, der Verfasserschaft von Donnerstag, hatte es gleichfalls recht glücklich getroffen mit der Wahl der finigen, harmlos-keiteren Oper des Franzosen Wallart. Ist doch die Feinheit und Grazie, die von dem Werke ausstrahlt und einen so unmittelbaren Reiz ausübt, das Besondere der Kunst Hans Bergmanns. Gerade durch die unerschöpfliche Originalität seines Stils, die er allen aufzubringen, hat er sich eine so große Zahl von Freunden und Verehrern erworben, die sein Werk nicht nur mit Begeisterung aufnehmen. Ein wie vielseitiger Künstler er ist, das beweist er mit der meisterlichen Wiebegebade des Dragoneroffiziers Belamo. Die Güte des Gesanges beweist sich hier mit der Bewusstheit des Spiels auf einer Meistleistung. An der Götterin Luise Stadniger vom Leipziger Stadttheater stand ihm eine mehr als ebenbürtige Partnerin zur Seite. Die Künstlerin, die die Rolle gab, verfügt neben einer sympathischen, technisch vorzüglich gefüllten Stimme über eine glänzende Darstellungsweise, die allein für sie eintritt. Ihr natürliches, lebendiges, amüsiertes, mit Schalkhaftigkeit durchsetztes Spiel brachte Schwung und Feuer in die Aufführung hinein und rief auch die übrigen Mitwirkenden mit fort. Ganz ausgezeichnet war auch Rosie Gebald, die als Georgette den leidlichen, frohlichen Ton des verlebten Lebens sehr glücklich traf. Fröhlich und leicht gab der Charakter Schöberl in umherwandelnder Darstellung. Schen aber gelanglich an einer kleinen Indisposition zu leiden.

Maßt sich Karl Tallard noch von gewissen Uebertreibungen frei, wobei die Rolle leicht verleiht. So kann man seiner Wiebegebade des eifrigen, selbstlosen Pädagogen Thibaut nur das wollen. Die Aufführung hat den Gang einen guten Eindruck hinterließ, so daß es nicht zuletzt auf der bewährten Regie von Theo Fabens und der schwingvollen und kraftvollen Leitung Ludwig Sauerers zu verdanken, die sich sich auf den lauber durchgeführten Verlauf des Chors erstreckt.

Das Haus übertrug Bettmann, gleich der Götterin mehrfach bei offener Szene mit Beifall. Ein Berg von Kränzen wollte den verdienten Künstler außerdem schier erdrücken.

Allerlei.

Der Ring von London nach Metzger. Manches ist, 28. April. Die Hamburger Zeitung Daily Mail hatte einen Preis von 200000 Mk. aufgesetzt für eine Fahrt in der Flugmaschine von London nach Manchester. Der bekannte Aviator Fouchan hat die Fahrt ausgeführt und damit den Preis gewonnen. Die Fahrt beanspruchte eine Zeit von 4 Stunden 11 Minuten. Der Aviator kam völlig erschöpft in Manchester an.

Vom halbescheischen Saeculum.

Frankfurt, 28. April. Heute morgen kurz vor vier Uhr wurde der halbescheische Komet auf der Sternwarte des physikalischen Vereins in Frankfurt geblitzt. Er war mit höchster Helligkeit zu sehen. Am Sternwarte machte er den Eindruck eines Sternes höchster Größe.

Ein unglücklicher Bürgermeister.

Felbigheim (Wartberg), 27. April. Gestern nachmittags wurde der Schlichter Hans von Wöden wegen Unerschlagungen von über 300000 Mark verhaftet. Geschädigt werden die Deutsche Breiten mit 100000 Mark und der Reichsversicherungsanstalt mit 200000 Mark. Die Affäre ist in vollem Umfang gefähig. Es handelt sich um Fülle, die bis zum Jahre 1900 zurückgehen.

Frau v. Schöndorff und die prestifische Justiz.

Halle, 27. April. Zum Vorhinein der am 6. Juni beginnenden Schmutzgerichtverhandlung gegen Frau v. Schöndorff wurde Landgerichtsdirektor Böde aus Ansbach ernannt. Zur Verhandlung sind über 40 Zeugen und 7 Sachverständige geladen.

Ein misglückter Scherz.

Leoncaballo ergab sich unglücklich, wie die Fr. Jg. mitteilt, einen hübschen Scherz, der ihm vor kurzem in einem Theater in Halle gespielt wurde. Er sah im Vertret und löste seine eigene Oper Der Zug von Halle in drei Akten aus. Er schickte ihm einen Fremder entgegen und rief: „Was ist ein Meißnerwerk! Welch ein volleschöner Wert!“ Leoncaballo wollte sich nach berühmten Mustern einen kleinen Scherz erlauben und begann sich selbst herunterzuziehen: „Ein Weibchen“ rief er, „mein Herz, ich bin selbst Mühsler und verleihe mich davon; die Oper lautet abwärts nicht. Sie ist von allen Ecken und Enden pfeifenföhig. So z. B. ist die Kavatine von Wertig gemeint, das Duert des ersten Aktes von Gomod, während das Finale eine traurige Nachachtung eines Finales von Weid ist.“ — Am nächsten Morgen, als Leoncaballo abreiste, kaufte er sich die nachgehende hiesige Zeitung, um sie zurück zu setzen. Wie groß war sein Entsetzen, als er folgende Zeilen fand: „Signor Leoncaballo eigene Meinung über die „Waja“! Entlarung, daß es ein Plagiat! Geständnis des Plagiaten, daß die Oper ohne jede Originalität!“ Der Nachbar des Komponisten war ein Journalist, der ihm auf-

gelauert hatte. „Seute noch“, erklärte Leoncaballo, „triede ich jedesmal eine Gansschaut, wenn ich daran denke, wie ich reingefunden bin.“

„Der Segensfluß der heiligen Kirche.“ Am Mittwoch wurde in Gegenwart der Kaplan Sauer aus Oberklich von der Anklage des Weineids und der Verletzung hierzu freigesprochen. Er hatte in einer Schiffsgerichtsverhandlung am 7. Januar dieses Jahres bestritten, daß er eine Frau bloß gefaßt habe. Sei es wirklich zu einem Kusse gekommen, dann sei dies kein Verbrechen gewesen, sondern der Segensfluß der heiligen Kirche! Daraufhin wurde gegen den Kaplan das Verfaßwegen Weineids und Verletzung zum Weineid angeklagt. Er soll nämlich auch die betreffende Frau zu unehren Auslagen veranlaßt haben.

In der Schmutzgerichtsverhandlung am Mittwoch hat aber die Frau eine ganz letzte Aussage gemacht. Sie erklärte, sie habe, um auf ihren Mann Einfluß zu bekommen, daß dieser dem katholischen Gelehrtenverein von Oberklich beitrete, sich dem Kaplan Sauer gegenüber und ihn seines Tages gefaßt, ob er es ihr verdanke, wenn sie ihn hätte, und habe ihn auch weiter gefaßt, ob er dies gelächte. Nach anfänglichen Weigern habe dann der Kaplan den Mund zum Kusse geöffnet. Von Präsidenten des Schmutzgerichts auf den Widerspruch zwischen seinen Aussagen und denen der Frau aufmerksam gemacht, erklärte der Kaplan, daß die etwa abgetriebe und über die Frau, Daraufhin bestritt die Gelehrten die Schuldfrage und der Kaplan Sauer wurde freigesprochen. — Ob der nach so vielen Straußen gewählte Kaplansfluß auch die gewünschte Wirkung getan hat, über den Mann — Mitglied des Gelehrtenvereins geworden ist, darüber schweigt sich der Bericht aus.

Der Herr Arbeitsgeber.

Wogu noch lange sprechen? Der Rede langer Zein? Ist: Wegen oder brechen. Va banquel denn! Ihn ist hin! Es spielen alle Christen. Ein hiesigen Kapl und Maus, und ohne schmerzliche Frage. Ist seiner Herr im Haus. Ist noch gader auf der Stern im Frühjahr jedes Feiern. Laß ich den Maurer gehen. So hat er nichts zu tun, Krifonen kann man pressen und hat er nichts zu tun. So hat er nichts zu tun. — Was nun, ihr Herren, was nun? Drum such die Arbeit stille, Wis er demüthig spricht: „Gefeh, o Herr, dein Wille, Wenn auch der meine Bruch!“ Dann haben wir's bequemer, Ob uns auch seiner liebt. Was will der Arbeitgeber. Wenn seiner Arbeit gibt? Edgar Steiger im Simplizissimus.

Verlammlungsberichte.

Transportarbeiter, Halle. Ordentliche Vierteljahres-Generalversammlung vom 17. April. Den Geschäftsbericht erstattete der Vorsitzende. Es ging daraus hervor, daß auch das dritte Quartal ein überaus arbeitsreiches war. Es wurden drei geschlossene Mitgliederverlammlungen und sechs Mitgliederbesprechungen veranstaltet. Fast alle in diesen Besprechungen wurden 60 Mitglieder gezeichnet werden, so daß am 1. April die Mitgliederzahl 1220 betrug. Die Gesamtsummen betrugen 9075,40 Mk., die Gesamtsummen 6989,60 Mk., mithin verblieb ein Ostjahresbestand von 3185,71 Mk. An Unternehmungen wurden insgesamt 4688,90 Mk. an 20 Mitglieder gezahlt. Die Gesamtsumme betrug eine überaus große Summe von 168 Mitglieder. — In der Disposition wurden mehrere gestellte Anfragen beantwortet. Die Revision betrafen, daß sich Kasse, Bücher und Belege in better Ordnung befinden hätten und beantragten Entlassung für den Kassierer. Die Verlammlung beschloß dies einstimmig. — Zum Inhalt Kasse, G. hat einen kurzen, aufklärenden Vortrag über die am 1. April in Kraft getretene Haftkassette Unternehmungseinrichtung in unserm Gewerbe und erfuhr die Mitglieder, sich recht zahlreich an diesem Kulturwert zu beteiligen. Mehrere Redner, welche sich hierzu äußerten, hielten Empfehlungen von Mitgliederzahlen der Belege bei, es Ausschluß aus dem Gewerbe zu machen. Ihnen wurde gelobt, daß der, welcher aus dem Gewerbe ausgeschlossen werden mußte, auch die Konsequenzen daraus zu tragen hätte. — Unter Vorsitzendem wurde auf die Bauarbeiterausperrung hingewiesen und die Angelegenheiten die volle Sympathie zugelassen. Des weiteren wurde ein aus besuchte Verlammlung mit ansehnlichen Worten zur kräftigen Mitarbeit an den Weiterarbeiten des Verbandes geschlossen. — (Bei der tags darauf in drei Besisten vorgenommenen Delegiertenwahl zum Verbandstag in Hamburg wurden folgende Stimmen abgegeben: Zunft 37, Enmer 116, Ende 38, Größe 17, Reichmann 48. Als gewählt gelten demnach die Kollegen Enmer und Straß.)

Lagerhalter, Reitz Halle. Verlammlung am 6. April im Volkshaus. Über die Genossenschaft als Arbeitgeber sprach Notize Friedemann, Leipzig. Sein vorzüglicher Vortrag erntete den Beifall der gut besuchten Verlammlung, einbezüglicher der anwesenden Vorstandsmitglieder der meisten guten Reden des Redners. Zur Freude der Versammlung wurde beschlossen, daß in der Woche in Zukunft bei diesen Verlammlungen zu besuchen. In Zukunft wird dieses bezeichnend werden; wir hoffen dann auch genügende Unterstützung durch zahlreichen Besuch seitens der Verlammlungen zu finden. Bedauer wurde das Verhalten des früheren Geschäftsführers in V. bei Halle, der den Verein durch verwerfliche Maßregeln

Belgisch in. Rodin! Täglich Neuheiten für jeden Zweck passend auch extra weite zu sehr billigen Preisen bei *Levensstabs!*

ten an die Mitglieder zu schicken beabsichtigt. Es wird nötig sein, ihm beiseite das Sandwerk zu legen. Die Kollegen in Sangerhausen hatten an die Generalversammlung den Antrag auf Aufhebung an die Unterabteilung des Zentralverbandes deutscher Metallvereine gestellt. Leider wurde dieser Antrag gerade von Verwaltungskomitee auf die Feindseligkeit hin bekämpft und abgelehnt. Auf solche Art arbeitet man nicht im Interesse der Genossenschaft und nimmt den Angestellten alle Lust zu weiterer Agitation im Interesse derselben. — Des weiteren wird auf die Maßfeier hingewiesen, die den Kollegen anheimgegeben, dort, wo die Geschäfte des Sonntags noch geöffnet sind, nach Möglichkeit zu schicken.

Steinfeder, Halle. In der Versammlung am 10. April gab der Delegierte vom Verband, welcher vom 25. bis 30. März in Köln tagte, Bericht. Es wurde ihm von der Versammlung genehmigt. Sodann gab der Generalsekretär, welcher mit dem Jahresausweis eine Sitzung hatte, Bericht. Dieser handelte wieder von dem alten Schicksal, welches in Halle herrscht; das Ausführen von Schweißarbeiten und Leben von Schweißarbeitern. Der Generalsekretär ist sich mit den Unternehmern dahin schlüssig geworden, daß diejenigen Steinfeder, welche außer ihrer Arbeitzeit noch Arbeiten auf eigene Faust ausführen, von denjenigen Unternehmern, wo sie in Arbeit stehen, die Entlohnung zu gewärtigen haben. Aber von der Zahlung dieser Gelder wird mit 30. März Gewährung befristet werden. Es wurden diese Ausführungen von der Versammlung unterzogen und erklärt, daß, wer gegen die obigen Abmachungen verstößt, bei der Kasse kein Recht findet. Es kann ein jeder mit zehn Stunden Arbeitzeit zufrieden sein. Es ist sogar schon von Nummern erklärt worden: Die wollen acht und neun Stunden arbeiten und jetzt machen sie 15 Stunden! Es mag sich dies jeder Kollege merken. Ueber die Maßfeier gab der Delegierte vom Kartell Bericht. Die

Kollegen sollen sich recht zahlreich beteiligen. Unter Berücksichtigung wurde mitgeteilt, daß sich Bolter Brüder aus dem Verband abgemeldet haben.

Staschewitz. Öffentliche Versammlung. Am 17. April fand eine gut besuchte Volksversammlung statt, in welcher Genosse Wolf Fehle über Arbeiterpolitik, Staat, Kapital und bürgerliche Parteien sprach. Der Redner legte den Anwesenden klar, wie der Arbeiter auf jede Art und Weise ausgebeutet wird. Nachdem sich viele Genossen ausgesprochen hatten, wurde eingetret, das Volkstheater zu abonnieren und sich den politischen wie gewerkschaftlichen Organisationen anzuschließen. Die Versammlung erreichte um 6 Uhr ihr Ende.

Sozialdemokratischer Verein Staschewitz. Am 17. April fand eine gut besuchte Mitglieder-Versammlung statt. Der Monatsbericht wies eine Einnahme von 67.80 M. und eine Ausgabe von 12.00 M. auf, an die Hauptliste wurden 54.70 M. geschickt. Zur Maßfeier wurde von der Versammlung am 1. Mai stillstand genommen, weil es immer an Rednern fehle. Dafür wurde früh ein Ausflug geplant. Auch wurde angesetzt, in nächster Zeit eine Volksblatt-Agitation vorzunehmen und den Genossen ans Herz gelegt, sich zahlreich daran zu beteiligen.

Zur Gründung einer eignen Presse im Zeiger Kreise:
Zeig. Vom Verband der Malerinnen und Heiser 10.00, Gesellschaft Coblenz-Vergisdorf 2.50, vom Verband der Maler und Lackierer 30.— Mkt.
Kreuzhain. Extratour des Sportklubs Jugendtreff 3.52, Extratour der Radfahrer 2.70, auf Witten 10.01, 11.00, 10.00; 4.90, 10.94; 7.25 Mkt. M. Sauerb.
Sangerberg. Anturen der Freien Turner 7.61 M. D. S. Zipsendorf. Extratour der Radfahrer 3.— M. S. Z.

Verantwortlich für Zeitartikel, Politische Uebersicht und Berichterstattungen Paul Hennig, für Ausland, Genossenschaftliches, Zeitungen und Wochenschriften Karl Wod, für Lokales Otto Rieck, für Provinziales und Versammlungsberichte Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Eingefandt.

An die Partei- und Gewerkschaftsorgane von Halle!
 Einem früheren Beschluß des Gewerkschaftsrates gemäß, veröffentlicht wir hiermit wieder einmal die Namen der Genossen, die Forderungen der Genossen bewilligt sind. Es sind dies folgende:
 Dercker, Sandwerverstraße 11,
 Kutschbach, Gr. Mauerstraße 11,
 Worg, Reilstraße 127.
 Der Barbierherr Kleine, Wöllnerweg 13, mußte aus verwehrender Bitte auscheiden, da er die tarifliche Arbeitszeit, trotz Ermahnung durch ein Vorstandsmitglied, nicht einhielt, außerdem erklärte er, die Exekutivgenossen nicht arbeiten zu lassen. (Sein Gehalt ist schon ein Jahr bei ihm in Stellung und jetzt erst, da er die Arbeitszeit einhalten soll, merkt der Herr, daß der Gehalt nicht arbeiten kann!)

Verte Partei- und Gewerkschaftsorgane, mit Solidarität! Treut den euch hebrüchenden Genossen, ob es im Verbande ist! Fordert das Verbandsbuch und die Kontrollkarte! Wird das befolgt, kann trägt es wesentlich zur Unterstützung unserer jungen Organisation mit bei.
 Der Vorstand des Verbandes der Freisorgenden Deutschlands, Zweigverein Halle

Die neuesten **Spezial-Putzgeschäft von B. Christ** Marktplatz 22 (im „Goldenen Ring“).

Wer Geld sparen will, der kauft **Alligator-Stiefel.** Wer stets eleganten Fuss haben will, der kauft **Alligator-Stiefel.** Wer für billiges Geld einen neuen Fasset haben will, der trage **Alligator-Stiefel.**

Jedes Paar **6 75** Extra-Qualität **8 50**

Garantie für Haltbarkeit!!

Schuhwarenhaus zum „Alligator“
 Grosse Ulrichstrasse Nr. 18, Ecke Bölbergasse.

Spazierstöcke empfiehlt in neuesten Modellen billigst **Ernst Karras jun.,** 4 Reizigerstr. 4.

Zeit. Den **Karl Händler** sehen Gheleuten zu ihrer am 30. April stattfindenden Silberhochzeit die herzlichsten Glückwünsche.
 Die org. Masch.-Arb. der Firma Hüsselbarth & Storm.

Arbeitsmarkt
 Tüchtige Kessel- u. Bandschmiede, sowie Schlosser für Untergebäudebau und Oberbau Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggofabrik vorm. Busch, Bautzen.**

30 Lohnkellner
 zum 1. Mai gesucht. Zu melden **Sonnabend den 30. April 1910** meist von 11—1 Uhr im **Geistlichen Hof, Großer Berlin 14.**
 Zahlbare Frau zur Wäsche und Sonnabend nachm. 4. Reinemachen gel. **Gr. Ulrichstr. 37, Schleiferei.**

Wohnungs-Anzeigen
 Wohnung zum 1. 7. u. August vermieten in **Ammendorf, Bismilchstr. 16**
 Fernruf. Schlicht. 3. verm. Wch. 3/4 Eichenstr. 29, Neubau II I

Weissenfels. Fabrikarbeiter-Verband.
 Den Kollegen und Kolleginnen zur Nachricht, daß der **Sammelort am 1. Mai** das **Restaurant Zur Weintraube** ist. Das **Zusammentreffen** Punkt **10 Uhr vormittags.**

Hettstedt Arbeiter-Gesangverein Freiheit. Hettstedt.
 Zu unserem am **Sonntag den 1. Mai abends 7 Uhr** im Saale des Herrn **Robert Hennigmann** stattfindenden **Konzert, Theater und Ball** ladet freundlich ein **Arbeiter-Gesangverein „Freiheit“**, NB. Ohne Karte kein Zutritt.

Radewell. Einem geehrten Publikum von Radewell und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich heute, den 30. 4., meinen nach neuestem Etile und Neuzeitlichkeit eingerichteten **Rasier-, Frisier- und Haarschneide-Salon** eröffne. Nur schnelle und akkurate Bedienung. Hochachtungsvoll **Otto Bernsheim, Talstrasse 12.**

Wilh. Heckert, Eisenhandlung, Gr. Ulrichstrasse 57. — Am Güterbahnhof 5.
 Einen Posten zurückgesetzter email. Geschirre: **Waschbecken, Eimer, Schüsseln, Kochtöpfe etc.** zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jacobs braune Kinderstiefel, nur glatte Ware
 Größe: 25-26 27-30 31-35
3.40 3.90 4.40
Gr. Ulrichstraße 45. — Rabattsparmarken.

Konsum- und Produktiv-Verein zu Zeitz.
 Zu Zeitz bleiben von jetzt ab die Warenabgabestellen **Sonntags geschlossen**; dafür bleiben dieselben **Sonntags abends bis abends 9 Uhr** geöffnet. **Der Vorstand.**

Für jeden Gemeindevertreter!
 Die **Wegeordnung für die Provinz Sachsen vom 11. Juli 1891.**
 Von **Lotar von Arnstedt, Ober-Präsidentat.** Preis 1.60 Mkt. **Polizei-Verordnung** betreffend das **Bauwesen auf dem platten Lande in der Provinz Sachsen vom 15. November 1900.** Preis 0.40 Mkt.
Volks-Buchhandlung.

240 Paar Boxlederstiefel, bekannt gute Ware
 Größe 25-26 27-30 31-35
3.00 3.50 4.00
S. Jacob, (Gr. Ulrichstraße 45.) Rabattsparmarken.

Wohnttransporte jeder Art, bei billigen **Wohmann, Weinbergstr. 85, Volksbuchhandl., Sarg 42/43** empfiehlt

Weissner Restaurant, Leimbach.
 Sonntag den 1. Mai
Grosses Frühlings-Fest.
 Von vormittags 9 Uhr ab: **Frühschoppen-Konzert, nachmittags: Konzert u. Kinderbelustigung** ausgeführt von der **Einbrotschen Kapelle.**
Auskegeln von Bratwürsten auf Lang- und Platzbän.
 Einer zahlreichen Beteiligung entgegensehend, ladet freundlich ein **Hermann Weissner.**

Zur **Weisswein vom Fass . . . Liter = 75 Pfg. exkl.**
Rotwein vom Fass . . . = 70
Apfelwein, Frankfurter . . . = 38
Bowle 1904 er Westhofer Riesling, maizurrein Fl. = 100 Pfg. inkl.
 ff. Braunschweiger Schilackwurst (von Schrot) . . . 1 Pfd. 170 Pfg.
 ff. Cervelatwurst, procliviert in Farbe, schmittfest . . . 1 „ 150 „
 ff. rother Schinken 1 Pfd. 100 Pfg., in ganz. Exemplet . . . 1 „ 160 „
 ff. gekochter Schinken . . . 1 „ 160 „
 ff. gek. Rippespeer . . . 1 „ 160 „
 ff. ital. Salat mit viel Majonaisse 1 Pfd. 100 Pfg.
 Echt Emmentaler Schweizerkäse, vollsattig . . . 1 Pfd. 110 Pfg.
 Oelsardinen, Dose 45, 85 und 220 Pfg.
 ff. Molkecreibutter „Schließen“ Stück **68 Pfg.** **Frischer Wald-5 Pfg. meister**
Louis Eisfeld, Marktplatz 22 (im Gold. Ring)

Grosser Fleischverkauf
 Ia. Mastochschfleisch, ohne Knochen à Pfd. 75 Pfg.
 Ia. Rindfleisch, zum Kochen à Pfd. 60 u. 65 Pfg.
 Schweinefleisch, nur von zarten Landschweinen 80 u. 85 Pfg.
 Kalbfleisch à Pfd. 80 u. 85 Pfg.
 Hammelfleisch à Pfd. 75 u. 80 Pfg.
 Gehacktes Rind- und Schweinefleisch, à Pfd. 70 Pfg.
 Knackwurst à Pfd. 80 Pfg.
Hesselbarth & Hammer
 Oleariusstrasse 10, am Marktmarkt, Elektr. Betrieb.

Der verehrten Einwohnerschaft von Radewell, Osendorf und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am **Freitag den 29. April** neben meinem Schuhwarengeschäft in **Ammendorf eine Filiale in Radewell, Hauptstr. 60** eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Ware bei soliden Preisen zu führen.
 Hochachtungsvoll **W. Wünschner.**

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Nur noch Freitag und Sonnabend.
Heinrich Prang als „Gemütsmensch“ — ?“
Sachstürme über Sachstürme!
 Nur noch Freitag und Sonnabend:
Orford's Elefanten-Ballett und Pantomime.
 Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.
 Nur noch Freitag und Sonnabend:
Pariser fliegende Luftfeen, das Herrlichste für das Auge
 Sonnabend: **Ehren-Abend** für **Heinr. Prang.**



Vorzügliche Qualität. Erprobte Passform.
 Garantiert für Haltbarkeit.

SPECIALMARKE 7/25
 Jedes Paar 7 Mk.

ORIGINAL
GOODYEARWELT 9/50
 Jedes Paar 9 Mk.

TURUL-SCHUHFABRIK
Alfred Fränkel, Com.-Ges.

HALLE a. S.
Grosse Ulrichstrasse 17.
 Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Metallarbeiter, Merseburg.

Sonnabend den 30. April 1910 abends 8 1/2 Uhr in der „Kaffeehalle“

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 1. Quartal 1910. 2. Wahl eines Kassierers. 3. Kartellbericht. 4. Verbands-Angelegenheiten.

Kollegen, da die Wahl eines Kassierers auf der Tagesordnung steht, ist es Eure Pflicht, vollständig zu erscheinen.
Die Orts-Verwaltung.

Konsum-Verein f. Querfurt u. Umg. (e. G. m. b. H.).

Sonntag den 8. Mai nachm. 3 Uhr im „Hotel zum Bahnhof“

General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Halbjahresbericht. 2. Beschlüsse des Verbandstags in Bernburg. 3. Anträge. 4. Geschäftliches.
 Der Vorstand: H. Heinze, W. Kayser.

Konsumverein und Produktivgenossenschaft „Utilitas“, e. G. m. b. H., Naumburg a. S.

Sonnabend den 30. April 1910, abends 8 1/2 Uhr im großen Saal des Rathstellers

General-Versammlung.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung:
Vortrag des Verbands-Sekretärs A. Rupprecht, Erfurt, bitten wir um recht zahlreichem Besuch.

Konsum-Verein Teuchern (e. G. m. b. H.).

Donnerstag den 5. Mai 1910 (Himmelfahrt) nachm. 3 Uhr im Gasthof zum „Grünen Baum“ in Teuchern

ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Bericht pro 1. Semester 1909/10.
 2. Abänderung und Beibehaltung des § 52 unseres Vereinsstatuts.
 3. Anträge der Mitglieder; dieselben müssen 5 Tage vorher in die Hände der Verwaltung sein.
 Teuchern den 21. April 1910.
 Der Aufsichtsrat des Konsum-Verein Teuchern (e. G. m. b. H.).
E. Scholler, Vorsitzender.

Wolfenrode.

Sonntag den 1. Mai 1910, nachmittags 3 Uhr:
Grosser Bergarbeiter-Ball,
 verbunden mit **Auskegeln und Ausschüssen** verschiedener Gegenstände.

Gustav Hagenbeck's

Grösste Indische Völkerschau der Welt, oberer Rossplatz.

Nur **3** Tage bis zum 1. Mai incl. Prolongation ausgeschlossen.

— Geöffnet von vormittags 11 Uhr bis abends 10 Uhr. —
 Hauptvorführungen: 3, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr.

Sensationelles Riesenprogramm.

Ca. 100 Indier (Männer, Frauen, Kinder), Elefanten, Bären, Schlangen, Affen u. s. w.
 Verkaufsbazare: Indische Schule Volksbelustigungen.

Halle. **Rossplatz.** Halle.

Nur kurze Zeit!
 Neuheit **Haases**

Figur 8 Bahn.

Heute und täglich ab 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet.

Haases Stufenbahn im Prachtbau.

Vornehmes Familien-Vergnügungs-Etablissement.

Mittwoch, den 4. und Sonnabend, den 7. Mai 1910, von 4 bis 7 Uhr nachmittags:

Grosses Kinderfest

mit grossartigen Ueberraschungen.

Die Eröffnung der Stufenbahn erfolgt Sonnabend den 30. April, nachm. 6 Uhr.



Ein zarter Braten

der den verwöhntesten Gaumen befriedigt, wird am besten bereitet mit

Siegerin

oder **Mohra**

Margarine; sie ersetzen feinste Naturbutter vollkommen, da gleiches Schäumen und Bräunen, aber kein Spritzen!
 Die Ersparnis ist bedeutend.
 Überall erhältlich!

A. L. MOHR e. G. m. b. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die Selbstverhandlung.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute, Freitag, den 29. April: Zum letzten Male unter persönlicher Leitung des Komponisten

Paul Lincke

der große Schöpfer des „Metropoltheaters“, Berlin:
Donnerwetter tadellos!
 Große Ausstattung-Revue in 8 Bildern von J. Freund.
 Musik von **Paul Lincke.**
 Bemerkenswert: ... Bild an der Wahr a. G.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Ab Sonnabend d. 30. April täglich präzis abends 8 Uhr: Gastspiel des

„Thalia-Theaters“ zu Berlin

Direktion: Jean Aron und Alfred Schönfeld.

Ihr Sechs-Uhr-Onkel.

Große Ausstattung-Revue mit Gesang und Tanz in 3 Akten (nach dem Französischen) von Jean Aron. Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von Paul Lincke.
 Ausstattung an Dekorationen und Kostümen an den Händlern von Hugo Baruch & Co., Berlin.
 Hauptrollen: Helene Ballot, Emil Sondernann, Johanna Junker-Schatz, Theodor Stolzenberg, Lotta Reinecke, Walter Formes, Wanda Brunsdorf, Robert Schneeweis, Fanny Liedtke, August Gruber, Julius Voltz etc.

Der Chor besteht aus 20 Damen u. 10 Herren.
 Im I. Akt:
Der Schleiertanz vor Gericht.
 Soliste im Gerichtssaal: Helene Ballot.
 Im II. Akt:
Ein lebendes Paul Sinde-Album
 1. Schenk mir doch ein kleines blasses Veilchen!
 2. Johanna, komm!
 3. Das ist die Berliner Luft!
 4. Heilig, kühl und leicht!
 5. Schöner, die im Monde liegen!
 6. Glückwünschen!
 7. Geht mir doch ins Café!
 8. Wie schön um fünf, keine Wurst!
 9. Es war einmal!
 10. Donnerwetter tadellos!
 Im III. Akt:
Vis-à-vis der Damen-Garderobe!
 Anfang präzis 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonnabend den 30. April 1910:
 21. Abonn.-Vorl. 1. Viertel.
 Letzte Operetten-Vorstellung.
Vegete Auftreten Julius Barré.
 In der neuen Ausstattung an Dekorationen und Kostümen

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 1. Mai 1910:
 Nachmittags 3 Uhr:
 Letzte Volks-Vorstellung zu kleinen Einheitspreisen v. 60, 40 u. 25 Pf.

Romeo und Julia.

Tragedie in 5 Akten von William Shakespeare.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 22. Abonn.-Vorl. 2. Viertel.
 Letzte Opern-Vorstellung.
Vegete Auftreten Rosie Sebald und Max Birckholz.

Das Glöckchen d. Eremiten

Komische Oper in drei Akten von H. Wallart.

Maiestrasbüschen

5 Pf.

kaufe man nur bei unserer alten bekannten Parteilgenossen im „Vollspart“.

Der Weg zur Macht

von Karl Aantky.
 Preis 50 Pfennig.
 In bescheiden durch alle Aussträger u. die **Volksbuchhandlung** Gatz. 42/43.

Neu. Zeitz. Neu.
Strassburger Hut-
 u. **Schirm-Magazin.**
Herrenhüte 45 Pf.
Kinderhüte 25 Pf.
Brüderstr. No. 4.
 5% Rabatt. 5% Rabatt.



Jacobsbraune Herrenstiefel

nur echt Gledereau, eleganteste Formen
 8.50 10.50 12.50
Gr. Ulrichstrasse 45. — Rabattparmarten.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse Nr. 10, Tel. 1228. — Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.



Badewannen
verschiedene Systeme
v. 10.00 Mk. an.

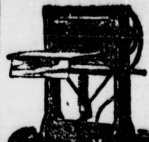
Spezialität: Polson-Emalio,
Alleinverkauf, im Gebrauch billigste Kochgeschirr.
Garantie für jedes Stück.



Druckkocher Mk. 1.50 bis 80 —
Petröleumkocher M. 1.10 b. 18.00
Spirituskocher v. 25 J. b. 7.50 Mk.
" L. d. Heiss v. 1.00 an.



„Heinzelmännchen“
Koch-, Brat- u. Back-Apparat
Mk. 18.00 bis 30.—



Wäschemangeln
von Mk. 24.50 bis 67.50



Spiritusplättchen v. 7.50 an.
Ölheizstoffplättchen v. 8.25 an.
Berl. Golenplättchen v. 2.35 an.
Gasplättchen v. 8.75 an.



Giesskannen
klein mittel gross
v. 10.—50 J. 75—140 J. 150—235 J.



Frieholzbänke,
Gartn- u. Balkonmöbel
in bester Ausführung.

Wasch- Garnituren
neueste Decors
in Emaille, Steingut
und Porzellan.

Für Restaurateure
alle Sorten Bierseidel u. -Bacher, Gosenstangen u. Weisbierpöckale in nur bester Ware zu billigsten Preisen.
Grösste Auswahl
Aluminium, Nickel- und Luxuswaren. Glas, Porzellan, Steingut. Holzwaren.

Küchen- Garretten
23 Teile inkl. Rahmen
von Mk. 9.00 an.
Grösste Auswahl.

Warum zahlen Sie 12,50 und 14,50?

Ein **elegante Herrenstiefeln** in guter Qualität, **Boxcall und** 11 50
Ein **Cherreaux God Welt** folgen bei mir
Ein **Damenstiefeln** in derselben tadellosen Ausführung 10 50
Boy- Kinderstiefeln
28/24 25/26 27/30 31/25
2 75 3 50 4 25 4 75

Als Gelegenheitskauf empfehle:
Boy- Herrenstiefeln 7 50
Boy- Damenstiefeln, Derby-Lackcappe 6 25
Ein **Posten braune Herrenstiefeln** 7 50
Ein **Posten braune Damenstiefeln** 6 50
Wiebachs Schuhwarenhaus, Kleine Ulrichstrasse 12.

Keine teure Butter

brauchen Sie im Haushalte mehr zu verwenden. Nehmen Sie an deren Stelle die feine

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

Sie gleicht feinsten Naturbutter im Aussehen und Geschmack, ist wie diese für Tafel und Küche verwendbar, aber wesentlich billiger.
Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jürgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Sie speisen vorzüglich
Im Gasthof
3 Könige
Kleine Klausstr. 7.
Sonntag im Saale:
Leonis.

Bräuerei Rasberg.
Sonntag den 1. Mai Abt. 11
Starkbesetzte Ballmusik.
Brennblitz laberet ein
Fr. Abw. Rahmsfeld.
Montag den 2. Mai Kranzchen
d. Donnerstags-Regellub. Es
wartet mit Speisen u. Getränken
belehens auf 2. D.

Bergisdorf.
Zur Maifeier
heute meine Schützlinge belehens
empfehlen und werte an Speisen
und Getränken belehens auf.
R. Kresse.

Schützenhaus :: Zeltz.
Sonnabend, Sonntag u. Montag,
d. 30. April, 1. u. 2. Mai
letzte 3 Tage d. Preisregelas
mit Tagespremierten.

Schachspiel
Mit Anleitung zum Spielen.
Das interessanteste aller Spiele.
Preis 20 Pf.
Vollständigung, **Walt. u. E.**

Trotz der jetzigen hohen Seifenpreise bin ich durch große Güntige
Wohlthätigkeit in der Lage, noch immer
zu allen niedrigen Preisen zu
verkaufen zu können. Ich offiziere:
Oranienburger
großer Kiesel 50 Pf.

Karzkern 50 Pf.
Wachskern 60 Pf.
700 g. Oranienburger 42 Pf.
sowie sämtl. übrigen Wachsmittel
billigst (Nabati-Waren) bei
Alfred Leidloff,
Waisenstraße 10,
gegenüber Zivil-Gericht.
Bitte genau auf meine
Firma zu achten.

Goldene Kette.
Sonntag
Williams.

Hochfeiner, fetter,
speckiger
Alpen-
Limburger
Pfd. **40** Pf.
F. H. Krause.

MUND-
HARMONIKAS
Ziehharmonika
nur erstklass. Ware
der gr. Harmonika-
fabriken der Welt!
Billigst bei
Karl Albrecht,
Altor Markt 3.

Ihr sollt sparen!!
Die Einkaufspreise für **Butter**
sind so gestiegen, dass es nicht zu umgehen ist, nach
Butter-Ersatz zu greifen.
Ab heute verkaufe:
Dollkates-Margarine Pfund **68** Pf.
Ersatz für **Bauern-Butter** Pfund **57** Pf.
Konkurrenzlose Margarine zum Backen Pfund **54** Pf.
Leipzigerstr. 64. **Helnr. Doller,** Zwingerstr. 29.
Fernruf 1122.

Sämtliche Schularikel,
Papier- und Schreibwaren,
Papier-Stoffwäsche,
Spielwaren, Schmuckachen
in reicher Auswahl billigst.
Lisbeth Kell,
Wormitzerstr. 12, Ecke Wolfstr.
Nabati-Parfumerien

Alte und hartnäckige
Geschlechts-,
Nerven- u. Hautleiden
behandle mit bestem Erfolg.
Apotheker Wimer, Hauptstadt,
Wandlbergstr. 60 I.
Sprechstunden von 10—3 Uhr.

Kinderwagen,
Sportwagen
verkauft billig, als jede Konfurrenz
Wederate, Burgstr. 65.
Fahrrad sehr gut erhalten, für 35 M. zu ver-
kaufen Grosse Steinstrasse 54, I.
Kremsler-Führer nimmt an
R. Wolmann, Bernburgerstr. 25.

Rind- und Schweine-Schlächtere
Alter Markt
Georg Winkler **Edel**
empfehle **Rindfleisch** ohne Knochen zum Braten a 75, 75 und
70 Pf., zum Kochen 60 u. 65 Pf., Roastbeef 70 Pf., Kalb-
fleisch 80 und 85 Pf., Schweinefleisch 90 und 85 Pf.,
Hammelfleisch 75 und 80 Pf., Gehacktes Rind-
und Schwein 70 Pf., Schlaakwurst u. Salami 1 Mt., Knack-
wurst 50 Pf., Rot-, Leber-, u. Schwartenwurst 75 Pf.

Ringe aller Art für Herren und Damen, von
1 3/4 Mt. an, gelb, weiß, 2 Mt. an
Reparaturen prompt und billig.
Schmeierstraße 7/8,
Fr. Werner, Ecke Hauptstr.

Jacobs braune Damenstiefel
nur echt Chevreau, mit u. ohne Lackcappe u. Derbyschnitt
6.50 7.50 8.50 10.50
Gr. Ulrichstraße 45. — Nabati-Parfumerien.

Tapeten.
Billigste Bezugsquelle am Platze.
Verlangen Sie meine neueste Musterkarte für die Saison 1910
und stellen Sie selbst Vergleiche an. Sie werden sehen, daß ich bis
30% billiger
bin. Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.
Tel. 2735 **Hallesches Tapetenhaus** Tol. 2735
Gelst. 5 Gelst. 5

Sangerhausen.
Restaur. zum Bergschlösschen.
Ihr **Maifeier** empfehle meine Lokalitäten
Ernst Heller.
NB. Angenehme Unterhaltung, solide Tischnutzung.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts
beginnt Sonnabend, den 30. April cr., und kommen sämtliche in grossen Massen
vorhandenen **Schuhwaren aller Art zu Sensationspreisen zum Verkauf.**
Anna Altermann, Inhaber: Ferd. Kloppe, Bernburgerstrasse 31.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Ziegner. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. m. b. H.). — Verleger: vorm. Aug. Grob, jetzt W. Zähnig. — Samml. i. Halle a. S.

Aus den Nachbarkreisen. Naumburg-Weissenfels-Zeitg.

Sur Weisheit!

Wie folgt nachstehend die Veranlassungen folgen, die am 1. Mai stattfinden, die übrigen Veranlassungen werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Weiter sind dann Veranlassungen: Um 12 Uhr mittags in Berga bei Gollhof Kreuze, um 2 1/2 Uhr in Naumburg am Gollhof zum Weizen, in Gieba bei Gollhof zum Weizen, in Gieba bei Gollhof zum Weizen, in Gieba bei Gollhof zum Weizen.

Wir erwidern die organisierte Arbeiterkraft des Kreises, sich an diesen Veranlassungen und sonstigen Veranlassungen zu beteiligen und das Wesentliche der Arbeit zu leisten.

Achtung, Genossen, Parteischule!

Die Redaktionen zur Teilnahme an der Parteischule in Berlin müssen bis 1. Mai beim Genossen K. O. D. eingegangen sein.

Sur Weisheit.

Übersichtungen. Die hiesigen Genossen beteiligen sich, da ein Lokal nicht mehr zur Verfügung steht, an der Feier in Schraplau. Veranlassung beginnt um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

An unsere Expedienten!

Es kommt vielfach vor, daß die Expedienten Gelder per Postanweisung einleihen, ohne zu bemerken, ob der Betrag für Lohnbeträge oder für Unterhaltsgelder, ob für Druckarbeiten oder Buchbindungsarbeiten bestimmt ist.

Schutz gegen Brandgefahr in Zellulose verarbeitenden Betrieben.

Die mit der zunehmenden Verwendung von Zellulose wachsende Brandgefahr in den diesen Stoff herstellenden Betrieben hat eine große Aufmerksamkeit in den hiesigen Kreisen hervorgerufen.

Seit Jahr und Tag haben die Arbeiter, die unter diesen Umständen ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, versucht, die Öffentlichkeit auf diese außerordentliche Gefahr aufmerksam zu machen.

Die Eingabe stützt sich in der Hauptsache auf vom Polzei- und Wundärztlichen Verordnungen hergestellte Genossen, die sich auf ausführliche Gutachten des Professor Dr. Th. Peterien beziehen.

zur ebenen Erde oder in der obersten Etage eines Hauses liegen; in gemäßigten Betrieben sollen die Räume, in denen Zellulose verarbeitet wird, den übrigen Räumen getrennt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

Zeitgenossen. Veranlassung findet 1/2 Uhr statt, nicht um 11 Uhr.

mit den Beamten doch nicht ganz gelungen ist, denn diese wollen befähigt einen Arbeiterkandidaten nicht unterstützen.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Am 1. Mai werden die folgenden Arbeiter bei Kämpfe, Viech und Heuschler geschloßen. In Naumburg, Schwarzor Naumburg, wird am Sonnabend ein Streikender beschäftigt sein.

Es gibt nichts Besseres als MAGGI'S Bouillon-Würfel. 1 Würfel 1/4 - 1/3 Liter. 5 Pfg. Natürlicher, feiner Fleischbrühegeschmack ist ihr grosser Vorzug.

Calauer Schuhwarenfabrik

Halle a. S. Rob. Schlesier. Leipzigerstrasse 86.

Wittenberger Schuhwarenhaus

Wittenberg. Coswigerstrasse 2.

Bitterfelder Schuhwarenhaus

Bitterfeld. Burgstrasse 46.

Bestrenommierte Einkaufsquelle für Schuhwaren aller Art.

Für das Pfingstfest

empfehlen wir unser grosses Lager in

hochaparten braunen Schuhen und Stiefeln

für Damen, Herren und Kinder, in modernen Formen, zu billigsten Preisen.

Unsere Hauptpreislisten für Damen u. Herren:

Mark 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 11⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰

Sandalen

schwarz und braun, in nur soliden Qualitäten

Turnschuhe

Vorschriftsmässige Auswahl, mit la. Chromsohlen in grosser Auswahl.

Gaby- u. Kinderstiefel

in besonders vielseitiger Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Der Verkauf unserer Fabrikate erfolgt zu billigsten, in der Fabrik gestempelten und plombierten Preisen.

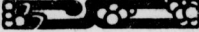
Reparaturen eigener und fremder Fabrikate.

An- und Verkäufe

Kinderwagen,

bester Weidenkorb, Ledertuchschlag, vernick. Sturm- u. Schieberstangen von M. 10, 75 u. 11, 50 an

M. Bär, Ulrichstrasse 54. Rabattmarken, bestes Sparsystem.



Fahren Sie

ihre Briketts sich selbst,

ab unserem Lagerplatz

Kordorferstrasse 1.

M. W. Phönix, Kraft, W. W. Luckendau

mit 65 Pf. pro Ctr.

Cecille, S.T.A. und Blitz

mit 58 Pf. pro Ctr.

Ueb. r. 50 Handwagen lottweise.

Verkauf auch Sonntags von 7-9 1/2 Uhr.

Sachse & Müller,

Kohl.-Abt. Ed. Lincke & Ströfer, Tel. 59.



Frisierkämme, beste Qualität, in allen Arten vorrätig.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Hygienische Zahnbürsten mit Luftführung.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Nagelpolierer

50 Pf., 75 Pf., 1,00, 1,50 M.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Parfümzerstäuber

1,00, 1,50, 2,00, 3,00 M.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Wo kauft man am besten und billigsten

Zigaretten, Zigaretten und Tabake?

Otto Huch, Glauchnerstrasse 64.

Zeitler Schuhwaren-Haus

G. Burkhardt, Kramerstr. 5-6. Grösst. Auswahl am Platze. Reparaturen, Massarbeit, Schuhmacherel mit Kraftbetrieb.

Schuhwaren

Gross. Bohlen starke rindlederene Schuhtel, einseitig. Daiselb. grob. Lager von braunen u. schwarzen Stiefeln aller Sorten, von den einfachsten bis zu den elegantesten. (Grosse Auswahl in getragenen, Lang-, Halb- u. Schnürstiefeln etc. Reparaturen aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Hermann Wolf, Schuhmacherstr., Markt 13. Eingang Café Westendhaus und Ecke Hauptstrasse.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

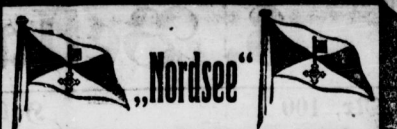
Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.

Schuhwaren aller Art werden von uns gut, schnell und billig ausgeführt. (Erlöse werden auch Wohltätigkeitszwecken.) Schien- und Nadeln in 1/2 Stunden.



„Nordsee“

Seefische — Volksnahrung!

Grosse Fänge unserer Dampfer! Bedeutet ein Bogen Sonnabend früh eintreffend! Wir empfehlen besonders:

Seelachs ohne Kopf im Anchnitt 20 Pf. 18

Kabeljau ohne Kopf im Anchnitt 22 Pf. 20

Gr. Schellfisch ohne Kopf im Anchnitt 30 Pf. 28

Angelschellfisch ca. 1-2 Pf. 40

Karbonadenfisch brutfertig 45

ferner: Schollen, Matjungen, Seiltout, Zerbuit, Steinbutt, Bander, Cods.

Riesen-Featheringe (febr. sort und beifast, vorzüglich für die Selbstbereitung von Gabeln)

3 Stück 20 und 30 Pf.

Geräuch. Riesen-Lachsheringe febr. fein l. 2 Stück 25 Pf.

Als Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 6 Uhr: Frisch gebratene Fischkoteletts (direkt aus der Kette) 50 Pf.

zähtige Eingänge in frischen Häutchen, Marinaden (Fisch-Konserven), Kaviar.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“

— Grösste Fischfabrik Deutschlands. —

Niliale: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58. Telefon 1275.

Beste Bezugsquelle für Händler u. Restaurateure.

Maifeier! — Distrikt Beuchlitz.

Sonntag den 1. Mai nachm. 2 Uhr in Rockendorf

öffentliche

Versammlung.

Referent: Genosse Max Schulze, Scheuditz.

Nach der Versammlung:

Gemütliches Beisammensein in Raftmannsdorf.

Einen zahlreichen Besuch erwartet Die Distriktsleitung.

Sozialdem. Verein Laucha.

Sonntag den 1. Mai 1910:

Maifest.

Mittags 12 Uhr im Hofmannschen Lokal:

Sammeln zum Spaziergang nach Kreischa.

Abmarsch 1/1 Uhr, 1/2 Uhr zurück in die

öffentliche Versammlung:

Von abends 7 Uhr an: Ball.

Alle Arbeitervereine sowie alle Freunde und Gönner (Nahfahrer sollen per Rad teilnehmen) laden ein. Der Vorstand.

Maifeier, Hohenmölsen.

Sonntag vorm. 7 Uhr: Spaziergang, Sammelpunkt Melusien.

Nachmittags 3 Uhr im Gasthof Zembach:

Unterhaltungsmusik, Turnerische Aufführungen, Gesangsvorträge und Kinderbelustigungen.

Abends:

Ball u. Theatral. Aufführung

des Arbeiter-Sänger-Chors: „Eine Märznacht.“ Die Fest-Kommission.

Zentralverband d. Schuhmacher Deutschlands

Zahlstelle Weissenseif.

In der am Sonntag den 1. Mai mittags Punkt 1/12 Uhr auf dem Klemmberg Halleschenbu.

öffentlichen Maifest-Versammlung

sind die Mitglieder verpflichtet, sich zahlreich einzufinden. Die Mitglieder verbleiben sich in den bei der Verbandstagsabst. bestimmten Lokalen und treffen in Isten Trupp Punkt 1/12 Uhr auf dem Versammlungsorte ein. Im Anschluss an die Versammlung findet

Maifest-Umzug mit Musik

ab Klemmberg, Zeigertstr., Gr. Burgstr., Markt, Jüden- und Saalstrasse nach dem Volkshaus statt.

Kinder dürfen am Zuge nicht teilnehmen.

Sollten und Nollenamen, agitiert für starken Besuch der Versammlung und sorgt für würdigen Verlauf der Veranstaltungen.

Die Ortsverwaltung.

Wichtigste Postkarten

empfehlen die Geschw. Schmidt.

Kylischestr. 27 Jaegers Kylischestr. 27

Fahrradhaus, Sangerhausen

Fahrräder erstkl. Marken

Mars, Weltrad, Möve, Franklin, Express

(Alleinverkauf für Sangerhausen und Umgegend)

in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen (Teilzahlung gestattet) sowie sämtliche Zubehör- und Ersatzteile.

Eigene Reparaturwerkstatt.

Sämtliche vorkommenden Reparaturen an allen deutschen Fabrikaten werden fachmännisch schnell, sauber und äusserst billig ausgeführt, da ich die Zubehör- und Ersatzteile direkt aus der Fabrik meines Vaters beziehen.

Meine 20jährige Tätigkeit in den grössten deutschen Automobil- und Fahrradwerken bürgt für die saubere, fachmännische und gute Ausführung von Reparaturen.

Erstklassiges Emailieren und Vernickeln von Fahrrädern

Preis 16 Mark.

Asteris-Freitrag-Hinterräder 12 Mark. Torpedo-Hinterräder äusserst billig.

Grammophonplatten äusserst billig von 75 Pf. an.

20 Stück gebrauchte Fahrräder von 10 Mark an zu verkaufen.

Hochachtungsvoll E. Jäger.

Wahlkreis Delitzsch-Bitterfeld

Maifeier

findet in folgenden Orten statt:

Gilenburg. Vormittags 11 Uhr: Versammlung im Zivoli.

Bitterfeld. Nachmittags 2 Uhr: Festzug, nachdem Konzert und Feste in „Hohenzollern“.

Delitzsch. Vormittags 9 Uhr: Ausflug, bei unangenehmer Witterung im „Vindenhof“ um 11 Uhr: Versammlung.

Güntheritz. Vormittags 11 Uhr im „Arbeiterheim“: Versammlung.

Gleien. Nachmittags 2 Uhr im „Arbeiterheim“: Versammlung.

Sozialdem. Verein Borna.

Gasthof zur Wage, Crinitz.

Sonntag, den 1. Mai, von nachm. 4 Uhr an:

musikalische und theatrale Unterhaltung

von nur erkrankten Komitern. Alles muss laden.

Abends 8 Uhr: Feste.

Vormittags sollen sich die Genossen an den Versammlungen in Borna beteiligen.

Um zahlreiche Beteiligung erbitte Der Vorstand.

Saat- und Pflanzkartoffeln

verkauft Paul Otto, Niemeyerstr. 4. Fernr. 3529.

Fahrräder

von 50 Mark an, gebrauchte Räder v. 10 Mark an.

Mäntel Schläuche 2,45 Mark v. 2 Mark an.

Sämtliche Ersatzteile billigst kauft man am besten bei

Otto Hänisch, Steinladen. Zentrstr. 150. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Alle Arten

en gros en detail

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Dr. Fricke, Mannfelderstr. 47.

Am 1. Mai

finden in den

Ortschaften des Saalkreises

soweit uns Lokale zur Verfügung stehen, folgende Veranstaltungen statt:

In **Ammendorf und Umgegend**
in Burgschlößchen zu Burg bei Radewell nachmittags von 3 Uhr ab verschiedenartigste
Veranstaltungen.

In **Nietleben und Zscherben**
in Nietleben, Gasthaus Zur Sonne, nachmittags 4 Uhr: Versammlung, abends von 7 Uhr
ab: Großer Ball.

In **Könnern und Umgegend**
Zum Bürgergarten. Früh Spaziergang, nachm. Umzug mit Musik, danach Konzert,
abends Festvortrag mit Unterhaltungsabend.

In **Dörlau** im Garten des Herrn **Max Richter**. In **Zeicha-Westewitz** im Lokal d. Herrn **Schaaf**
in Westewitz.

In Osmünde

Gasthaus von **Augustiniak**: Konzert und Festrede. Anfang abends 7 Uhr.

In Diemitz

im Weißen Kößl nachmittags 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung im Lokal und Garten.

Leutschenthal.

Sonntag den 1. Mai nachmittags 1 1/2 Uhr:

Mai-Versammlung.

Von nachmittags 3 Uhr ab: **Konzert.**
Abends: **Theater und Ball.**

Zorgau. Maifeier!

Am Sonntag, den 1. Mai, findet hier im Königshaus unsere

Maifeier

statt.

Um 7 1/2 Uhr früh: Abholen der Wählberger Genossen von der
Kirche, am Pflanzweg, durch die Zornauer Partei- u. Gewerkschaftsmitglieder.
Umzug mit Musik durch die Stadt nach dem Königshaus.
Um 2 Uhr: **Festkonzert.** Um 3 Uhr: **Festrede.**

Danach Fortleitung des Konzerts u. turnerische Ausführungen
der Wählberger und Zornauer Turngenossen.

Ball.

Nachdem: **Ball.**
Alle Arbeiter und Arbeitervereine sind hierdurch eingeladen.
Das Komitee.

Holzweissig.

Sozialdem. Verein.

Sonntag, den 1. Mai, mittags 1 1/2 Uhr
Sammelpunkt und Abmarsch zur

Maifeier

nach Bitterfeld.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Maifeier in Theissen.

Sonntag den 1. Mai vorm. 11 Uhr
öffentl. Versammlung

für die Bezirke Streckau, Trebnitz u. Theissen.
Ref.: Genosse **Weickart-Beiß.**
Gutree 10 Pfennig. Entree 10 Pfennig.

Instrumental- u. Vokalkonzert

Abends: **BALL.**
Die Arbeiterchaft wird ersucht, sich an obigen Veranstaltungen
recht zahlreich zu beteiligen.
Der Vorsitzende.

Obergreißlau.

Sonntag den 1. Mai vormittags 10 Uhr:
Abmarsch nach Weissenfels.

Sammelpunkt am Vorder'schen Gasthof zu Langendorf.
Der Vorstand des Sozialdem. Vereins.

Sangerhausen u. Umg.

Maifeier 1910!

Früh 6 Uhr: **Ausflug nach Riestedt.**
Vormittags 11 Uhr:

Frühversammlung in Riestedt.

Referent: Genosse **Niebuhr.**
Abends 8 Uhr im Saale der Schweizerhütte:

Musikalische u. theatrale Aufführungen.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen
Die Maifeier-Kommission.

Alles auf zur Maifeier nach Gerbstedt

„Insel Helgoland“.

Sonntag vorm. **Grosse öffentliche Volksversammlung.**
11 Uhr.
Thema: **Der 1. Mai 1910.**

Referent zur Stelle. Eintritt 10 Pf.
Nachm. von 3 Uhr ab: **Gr. Extra-Konzert**
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Gen. Priessor-Gerbstedt.

Von abends 8 Uhr ab: **Gr. Festball.**
Alle Freunde, Genossen und Genossinnen von Gerbstedt und
Umgegend sind herzlich willkommen.
Der Einberufer.

Ob. Speisen und gut gepflegte Biere empfangen Der Witt.

Wildschütz.

Sonntag d. 1. Mai nachm. 3 im Lokale des Gen. Zaubert
öffentliche Volksversammlung

Tagesordnung:
Die Bedeutung des 1. Mai.

Die Arbeiterchaft von **Wildschütz, Deuben und Naun-**
dorf wird ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Von abends 6 Uhr an:

Tanz, Theater u. Konzert

im Lokale des Herrn **Becker** in Wildschütz.
Freunde und Bekannte haben Zutritt, müssen sich aber mit
Einladungskarten versehen.

Nebra. Nebra.

Sonntag den 1. Mai 1910, nachmittags 3 Uhr
im „Ratskeller“:

Grosse öffentl. Volks-Versammlung

Abends von 7 1/2 Uhr ab **BALL.**
Hierzu ladet freundlichst ein Das Komitee.

Alle Parteischriften empfiehlt
Die Volksbuchhandl.

Mehrere Tausend

Taschentücher

in weiss Batist mit Hohlraum, Linon, auch
mit bunter Kante, und bunte Tücher,
sowie weisse Rüschen und Schleifen,
teilweise zur Dekoration benutzt, teil-
weise Gelegenheitskäufe, werden

ab Sonnabend

jedes Stück
für **10** Pfg.

verkauft.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Maifeier - Stredou.

Sonntag den 1. Mai 1910, nachmittags 4 Uhr,
im Gasthaus „Lilut auf“:

Beginn des Balles.

Alle Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder sind dazu
eingeladen.
Der Sekretär.

Maifeier, Delitzsch.

Vormittags 9 Uhr:

Ausflug.

Bei ungünstiger Witterung um 11 Uhr:
Versammlung.

Nachmittags: **Familien-Unterhaltung.**

Abends: **Gesangs-Konzert, Festrede, turnerische Aufführungen usw.**
Nachdem: **Kränzchen.**
Das Maikomitee.

Maifeier Sandersleben.

Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr
in den „Drei Königen“

Vokal- und Instrumental-Konzert,

turnerische Aufführungen. **Festrede**

gehalten vom Landtagsabgeordneten **Wilhelm Voigt, Bemburg.**
Abends: **Fest-Ball.**

Alle Arbeiter von Sandersleben und Umgegend ladet ergebenst ein
Das Komitee.

Rehmsdorf, Maifeier!

Sonntag den 1. Mai nachm. 2 1/2 Uhr
im „Gasthof Kronprinz“, Rehmsdorf

Deffentl. Versammlung.

Tagesordnung:
Der 1. Mai und die Arbeiterschaft.

Referent: Genosse **Alb. Romms, Zschern.**
Zahlreiches Erscheinen hier erwartet Der Einberufer.

Abends von 8 Uhr ab: **BALL** des Sozialdemokrat.
Vereins.

Hierzu sind alle unsere werthen Gäste und Freunde höflichst ein-
geladen.
Der Vorstand.

Maifeier in Grana.

Sonntag den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr
Deffentliche Versammlung

im Lokale des Herrn **Baum.**
Thema: **Die Bedeutung des 1. Mai.** Ref.: Gen. **Gehrhardt-Beiß.**
Von 6 Uhr ab **TANZ.**

Alle Arbeiter und Genossen werden hierdurch freundlichst eingeladen.

360 Paar Schultstiefel,

ganz haltbare Qualitäten, alles Neber, genogen
Größe: 27-30 31-35
2.75 3.25

S. Jacob, Gr. Ulrichstraße 45.
Rabattsparmarken.

